

Worringer

Nachrichten



- Neuer „Holländer“ im Dorf
- Wer sind Robe Dach & GeRo?
- Die 400 sind geschafft

**MIT WORRINGER
TERMINKALENDER**

INEOS KÖLN

Chemie von Menschen

Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und die Vermeidung von Belästigungen und Störungen für unsere Nachbarinnen und Nachbarn und alle Beschäftigten am Standort Köln haben für uns höchste Priorität.

In diesem Zusammenhang haben wir die Sicherheitsinformation „Wie verhalte ich mich richtig?“ herausgegeben. Falls Sie dieses Heft noch nicht kennen, ist es an unserem Tor 9 während der Bürozeiten erhältlich.

Chemie im Dialog

Über diese Wege erhalten Sie Informationen von INEOS in Köln:

- **02133 51 99 333**
Sicherheitstelefon der Sicherheitszentrale ChemPark Dormagen
- **www.ineoskoeln.de**
- **info@ineoskoeln.de**

Wenn Sie als Nachbar/in über geplante Maßnahmen per Post informiert werden möchten, rufen Sie uns bitte unter **0221 3555-1095** an oder schicken Sie uns ein Fax an die **0221 3555-28956**, dann nehmen wir Sie gerne in unseren Postverteiler auf.

INEOS KÖLN GmbH

Alte Straße 201 | 50769 Köln

info@ineoskoeln.de | www.ineoskoeln.de





Das Geheimnis um „GeRo“ ist gelüftet Der kunterbunte Prinz

Wir schreiben das Jahr 2006 nach Christus, genauer gesagt, das 46. Wiegenfest Bernd Jansens. In jenen Tagen dachte sich seine Ehefrau Annelie, selbstgemachte Geschenke kommen von Herzen und stehen oft symbolisch für die Erfüllung der Wünsche und Sehnsüchte des Beschenkten. Als Bernd sah, was Annelie ihm dargebracht hatte, traute er seinen Augen nicht. Er sah ein Huhn, in der Montur eines Worringer Karnevalsprinzen. „Das ist RoBe DaCh“, sprach sie und schnell wurde klar, dass damit nur die männlichen Mitglieder der Jansen-Familie gemeint sein konnten: Rolf, Bernd, David und Christoph. Durch die „Geburt“ RoBe DaChs symbolisierte Ehefrau Annelie ihre Bereitschaft zur Prinzenstellung in der Session 2011/2012. Es wurde Nacht an diesem besondere Tage und die Söhne Christoph und David gingen schlafen. Plötzlich wurden sie von einem lauten Aufschrei wieder geweckt: „Vor der 11. im 11. Sitzung wird das Huhn getauft“ – gesagt, getan. So fing die Vorfriede auf das Prinzenjahr an. Seitjeher feiert die Familie in jedem Jahr mit Freunden und Verwandten den Tauftag RoBe DaChs.

„Ich erinnere mich noch genau, als wir bei Jansens auf dem Sofa saßen, Käse aßen, Wein tranken, Blödsinn

erzählten und über den Wunsch des Hausherrn sprachen, Prinz werden zu wollen. Als ich dann im Jahre 2006 den Taufritus vorbereitete und gleichsam Taufpate von RoBe DaCh wurde, war alles noch in weiter Ferne. Nun ist es tatsächlich so weit und ich hoffe sehr, dass es genauso und noch viel schöner wird, als Bernd es sich damals esend und Blödsinn erzählend auf der Couch liegend ausgemalt hatte“, so Michael Ligocki.

In den folgenden Jahren gab es einige Hürden zu überwinden. Schließlich muss ein Prinz erst einmal gewählt werden. Zwar ist Bernd ein eher „Spätberufener“ im Karneval, denn erst mit 16 Jahren in die Änze Kääls und 1999 in die KG Närrische Grielächer eingetreten, ist er nicht schon von Kindesbeinen an dabei. Trotzdem fühlt er sich Worringer und dem Worringer Karneval sehr verbunden. Besonders das Prinzenjahr seines Vaters, Prinz Rolli I., prägte sein Bild vom Worringer Karneval. „Das hat mir einfach so gut gefallen, dass ich wusste, dass ich das auch gerne einmal selbst erleben möchte“, erzählt er. Nun wird dieser Traum gemeinsam mit der KG Närrische Grielächer in Erfüllung gehen.

Das Erlebnis, einmal Prinz in Worringer zu sein, hat niemand so präsent vor Augen, wie der Vorjahres



RoBe DaCh mit Präsident Manfred Pesch, dem zukünftigen Prinzen und Ute Berthold, der Künstlerin

Prinz Wuschel I.: „Lieber Bernd, bedenke während deiner Amtszeit: Der Prinz trinkt und isst immer nach Einzug in eine Wirtschaft als letzter! Er zieht immer mit seinem Hofstaat ein und folgende Reihenfolge spielt sich dann ab: Den Mädels wird aus den Mänteln geholfen. Man wird begrüßt. Der Prinzenschlager wird gesungen. Die ersten

trinken schon – der Prinz nicht. Der Prinz spricht ein paar nette Worte. Die ersten essen schon – der Prinz nicht. Das Tanzkorps macht ein kleines Tänzchen und endlich: Der Prinz isst die Reste“.

Doch auch wenn eine Prinzensession hin und wieder anstrengend sein kann, freut sich Bernd auf alles, was noch vor ihm

Fortsetzung auf Seite 4



- Elektrik und Elektronik
- Diesel- und Benzineinspritzsysteme
- PKW-Bremsendienst u. Auspuffanlagen
- Autohifi
- Standheizungen, Klimaanlage
- Inspektionen
- **HU und AU täglich 8.00 Uhr**
für PKW nur € 78,-
- Abgasuntersuchung
- Auto-Glas

**Jobi
GmbH**

50769 Köln (Worringer) · Alte Neusser Landstraße 264
☎ 02 21/78 20 15 · Fax 02 21/78 54 48

Sonder-Aktion

Stoßdämpfertest

mit Diagramm

Bremsentest

mit Diagramm

komplett nur **10.-**



Fortsetzung von Seite 3

liegt. Seit der Wahl zum Prinzen seiner Gesellschaft bereitet er sich gemeinsam mit seinem Hofstaat und vielen Leuten aus dem Verein intensiv auf die „jecke Zick“ vor. Im Verein fand man schnell einen Codenamen für das „best gehütete Geheimnis Worringens“: Geheimnis Rolf (in Anlehnung an seinen Vater), kurz: „GeRo“. Schnell ging der Name im Dorf umher und es begann ein heißes Rätselraten, wer dieser mysteriöse „GeRo“ wohl sein möge. Sehr zur Belustigung des Prinzen. Im AK „GeRo“ fing die Arbeit an. Das Prinzenmotto war schon vorher schnell gefunden: „Kunterbunt wie jeder will – Dat Wurringer Fastelovendsspill“, was die Einstellung des neuen Worringer Karnevalsobershauptes exakt widerspiegelt: Egal welchem Verein man angehört, gemeinsam Karneval feiern und Spaß haben, steht im Mittelpunkt unseres geliebten Heimatfestes. Bernd war es ein Anliegen, in seinem Hofstaat Menschen aus allen Gruppen des Vereins zusammenzubringen. Nun freuen sich neben Prinz Bernd I., seiner Frau Annelie, auch der Sohn und Hofnarr David Jansen, Christoph Jansen, die Hofda-

men Hanna Jungk, Katrin Renner, Monique Kober und Sabine Ligocki sowie Prinzenschlagersängerin Ute Mies, Präsident Manfred Pesch, Prinzenführer Joachim Mattke, Prinzenschatzmeisterin Heike Kohr und Standartenträger Teddy Gärtner mit allen anderen Hofstaats- und Vereinsmitgliedern auf eine tolle Session.

„Unseren Bernd kann man eigentlich für Worringer Verhältnisse als „multikulturell“ einstufen. Sein Engagement bei den Pfadfindern, als Karnevalist, im Bürgerverein usw. war immer geprägt von guten Ideen zum Allgemeinwohl und der Durchführung der Projekte. Doch, es gibt auch zwei Dinge, die man ihn besser nicht machen lässt: Singen und die Planung seiner privaten Termine – gut, dass er dafür seine Frau hat. Während der Vorbereitung haben wir gelernt: Gib´ ihm etwas zu essen und schon funktioniert alles. Wir freuen uns sehr auf die fünfte Jahreszeit mit unserem Prinz Bernd I.“, resümiert Präsident Manfred Pesch.

Was sollte man über Bernd Jansen noch wissen? Singen kann er nicht, reden tut er gerne, auch auf der Bühne. Essen ist wohl sein liebstes Hobby. Schlecht gelaunt ist er sel-



Prinz besuchte die Wagenbauer beim Start des Prinzenwagenbaus

ten. Im Flugzeug fliegen kann er nicht – die Angst überwiegt, doch auf dem Prinzenwagen übt er schon mal mit der Höhe klar zu kommen. Auf Reisen geht er trotzdem gerne, dann eben nur mit dem Auto. Zu einem guten Whiskey sagt er selten nein. Beim Fahrradfahren kann er abschalten, aber nur wenn Annelie nicht zu schnell vorne weg fährt. Seinen Kindern steht er immer zur Seite und vielen anderen Menschen auch. Durch die Vorbereitung auf das Prinzenjahr hat er gemerkt, wie viel Hilfsbereitschaft es in Worringen gibt – ganz häufig, ganz unerwartet. Er freut

sich sehr auf die Session, „wenn bei Moll's Grietche ... ne Düvel up Stelze kütt“. Klaus Dittgen, Präsident des Worringer Festkomitees bleibt da nur noch zu sagen: „Unserem kommenden Prinz Bernd I. merkt man eine gewisse Anspannung an, denn die Vorbereitungen zum Prinzenjahr sind fast abgeschlossen und es wird Zeit, dass es endlich los geht. Ich wünsche Bernd, seinem Hofstaat und seiner Gesellschaft alles Gute und uns allen 'ne schöne Fastelovend“.



Hotel Restaurant **M**atheisen

Ab sofort: Gänseessen

1. und 2. Weihnachtstag: mittags geöffnet
Bitte reservieren Sie

Silvester: Schlemmen Sie mit uns ins Neue Jahr

Wir empfehlen uns für Ihre Familien- und Geschäftsfeiern!

Meurer Hotelbetriebsgesellschaft mbH

In der Lohn 45-47 · 50769 Köln · Telefon 02 21-978 00 20 · Fax 02 21-978 00 26
e-mail lutz.meurer@hotel-matheisen.de · Internet www.hotel-matheisen.de

Leserbriefe werden in den „Worringer Nachrichten“ gern gesehen.

Nur müssen sie bei uns mit Ihrem guten Namen für Ihre Meinung eintreten.

Redaktion:
Bernd Jansen,
Hackhauser Weg 60,
50769 Köln,
Tel. 78 31 81.



Neuer Kaplan im Pfarrverband Lasset die Kinder zu mir kommen...

Seit diesem Sommer hat der Pfarrverband am Worringer Bruch einen neuen Priester: Alfons Holländer unterstützt ab sofort das Team um Stephan Weißkopf.

Der 54-jährige Pfälzer ist auf Umwegen zum Priesterberuf gekommen und tritt in unserem Dorf nun seine erste richtige Stelle als Geistlicher an. Er wurde zusammen mit Ulrich Esser, der bis vor kurzen in Worringen arbeitete, geweiht.

Geboren wurde er in der Pfalz, als das älteste von insgesamt fünf Kindern. Nach der Schule absolvierte er eine Lehre als Galvaniseur und ein Studium mit dem Schwerpunkt Oberflächentechnik. Verschiedenste Anstellungen, die sich mit Oberflächenbehandlungen auseinandersetzen, folgten.

Doch mehr und mehr kam bei ihm das Gefühl auf, sich nicht nur oberflächlich mit der Welt auseinanderzusetzen zu wollen. Der Wunsch, in die Tiefe zu gehen und unter die Oberflächen zu sehen, wurde größer und größer. Gott und die Menschen spielten schon seit seiner frühen Jugend eine nicht unwichtige Rolle in seinem Leben. So entschloss er sich 1987 zur Ausbildung zum Diakon. Diese schloss er in Köln ab und arbeitete seitdem als Diakon in Buir. Sein Schwerpunkt war die Kinder- und Jugendarbeit. Zahlreiche Fahrten, Zeltlager und eine rege Gruppenarbeit fanden ihren Höhepunkt im Weltjugendtag 2005. Der Weltjugendtag war wieder einmal eine gute Gelegenheit von der Oberfläche in die Tiefe – in sein Innerstes – zu gehen. Dort reifte die Entscheidung, sich ganz der Arbeit im „Weinberg des Herrn“ zu widmen. Er gab seinen bisherigen Beruf auf, verließ sein selbstgebautes Haus und begann die Ausbildung zum Priester. Nicht ohne vorher nochmals auf eine Wallfahrt nach Santia-

go de Compostela zu gehen (mit dem Fahrrad).

Bei seinen ersten Gottesdiensten in Worringen fiel ihm auf, dass sehr wenige Kinder die Messen besuchen. Dies macht ihn ein wenig traurig und er bittet: „Schickt mir doch eure Kinder in den Gottesdienst“

Fortsetzung Seite 7



Kaplan Holländer bei einer Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela

**worringer
apotheke**

Apothekerin Kerstin Falke-Regel
St.-Tönnis-Str. 57 - 50769 Köln
Tel.: 02 21 / 78 21 22
Fax: 02 21 / 78 60 94
info@worringer-apotheke.de
www.worringer-apotheke.de

Unsere Winterangebote - gültig bis 31.12.11

Dobendan Strepsils Honig & Zitrone
24 Lutschtabletten

TopPreis
€ 4,95



Dobendan Strepsils mint
24 Lutschtabletten

TopPreis
€ 4,95



Isla Moos
30 Pastillen

TopPreis
€ 3,95



Ipalat Halspastillen
40 Stück

TopPreis
€ 3,50



Bepanthen Meerwasser
Nasenspray 20 ml

TopPreis
€ 3,50

Grundpreis: € 17,50 je 100 ml



Cetebe Abwehrplus
60 Stück

TopPreis
€ 11,50



Klosterfrau Melisengeist
330 ml

TopPreis
€ 18,95

Grundpreis: € 5,74 je 100 ml



Hylo-Comod Augentropfen
10 ml

TopPreis
€ 9,95

Grundpreis: € 99,50 je 100 ml



Wick VapoRub Erkältungssalbe N
50 g

TopPreis
€ 7,95

Grundpreis: € 15,90 je 100 ml



Wick Inhalierstift
1 Stück

TopPreis
€ 2,95



Angebote nicht mit weiteren Rabatten kombinierbar, solange Vorrat reicht. Preisänderungen bei Irrtümern vorbehalten.



Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.00 - 13.00 Uhr
& 15.00 - 18.30 Uhr
Mi: 8.00 - 13.00 Uhr
Mi Nachmittag: s. Worringer Notdienstplan
Sa: 8.30 - 13.00 Uhr



Der Kinderzug geht immer weiter

Unser Kinderzug am Karnevalssonntag wird auch im kommenden Jahr wieder durch unser schönes Heimatdorf ziehen.

Um die Geschichte des Kinderzuges zu erzählen, muss man mal wieder ganz schön weit ausholen. Zwar nicht bis zur Schlacht bei Worringen, aber immerhin bis ins Jahr 1928. Aus dieser Zeit hört man erstmals von größeren Kinderumzügen, die aber noch unorganisiert waren. In den dreißiger Jahren erweiterten sich die Umzüge immer mehr und wurden nun zum Schutz der Kinder von Eltern und Karnevalisten aus den mittlerweile schon gegründeten karnevalistischen Gesellschaften begleitet.

Da dieses Treiben so von Erfolg gekrönt war und die Kinder nun jedes Jahr ihren eigenen Umzug veranstalteten, führte es im Jahre 1937 erstmals dazu, dass ein organisierter Karnevalsumzug stattfand. Die Planung und Durchführung wurde von einem Ausschuss der damaligen katholischen Volksschule und dem Festausschuss des Worringer Karnevals auf Antrieb erfolgreich wahrgenommen.

Seitdem ist die Beglei-

tung mit Prinz und seinem Gefolge im Kinderzug zur Tradition geworden.

Alle Worringer Schulen, das waren damals die Hauptschule, die katholische Grundschule und die Sonderschule für Lernbehinderte, trugen in den sechziger und siebziger Jahren gemeinsam dazu bei, den Kindern den Karneval näher zu bringen. In dieser Zeit hatte der Kinderzug in Umfang und Ausführung mit ca. 1200 Kindern seine wohl stärkste Zeit.

Seit 1972 liegt die Durchführung des Kinderzuges in den Händen der Grundschulen, was zwangsläufig einen Rückgang in der Anzahl der Teilnehmer mit sich brachte. Vor allem der Wagenbau wurde für die Kleinen nun zu einem großen Problem. Nach einer Aussprache mit dem Festkomitee, dem Lehrerkollegium, und den Schulpflegschaften, fand sich ein interessierter Kreis von Eltern, die sich unter dem Namen „KIKA“ (*Ausschuss der Worringer Grundschulen für den KInderKArnevalszug*) zusammenschlossen und den Kinderzug seitdem organisierten.

Der Ausschuss setzte sich aus den sechs Mitgliedern, Marianne Freckmann, Kaspar Axler, Wolfgang Birmel,



So bunt und sonnig wie 1973 soll es auch beim Kinderzug 2012 zugehen.

Karl Diller, Paul Trösser und Hubert Gardin, zusammen. Der erste Kinderzug unter der Obhut des KIKA in der Session von 1973 hatte noch kein eigenes Motto. Es wurden kölsche Sagen und Märchen dargestellt. Mit dem Motto „Kinder aus aller Welt“ gab es im Jahr 1974 das erste Kinderzugmotto der „Neuzeit“. Seitdem wird es auf einem Banner immer vorweg getragen.

Einen Bruch gab es im Jahr 2000. Hier ist die Verantwortung des Kinderzuges erstmals in die Hände des KIKA übergegangen. Das Lehrerkollegium der Schulen hatte sich aus der

Verantwortung des Zuges zurückgezogen. Sie unterstützen weiterhin das Anfertigen der Kostüme und die Brauchtumpflege des Worringer Karnevals. Im Oktober 2001 wurde der KIKA Mitglied im Festkomitee Worringer Karneval. Der Wagenbau ist nach wie vor die Hauptarbeit des KIKA, die mittlerweile in den Kellern der Grundschule stattfindet. Auch das Festlegen des Zugmottos, die Beschaffung von Baumaterial für den Bau der Wagen, Spenden und Sachpreise für den Luftballonwettbewerb, sind weitere Aufgabenbereiche.

Dabei sind neue Mitarbeiter immer willkommen und werden auch gebraucht.

Ein weiteres Problem wurde auf Worringer Art gelöst. Auf die Frage: „Wer zieht in diesem Jahr die Wagen?“, fühlten sich die Ärm Söck angetrieben etwas für die Pänz zu tun. Sie sind seit 1992 bis heute mit ca. 15 Männern, Frauen und Pänz im Kinderzug dabei. Ohne die Ärm Söck rollt kein Kinderzug. Sie sind die verlässlichen Motoren, um das Ganze in Bewegung zu halten.

Die lange Tradition des Worringer Kinderkarnevals macht deutlich, dass unseren Kindern der Bazillus Karneval schon im Blut

Elektro - Fachgeschäft Worringen

HIFI • TV • VIDEO • TELEKOMMUNIKATION

ELEKTRO-HAUSGERÄTE

EIGENE SERVICE-WERKSTATT

Hackhauser Weg 2 • Köln-Worringen • Tel. 02 21/78 45 09



Fortsetzung von Seite 5

Alfons Holländer ist ein sehr sportlicher Mensch. Er verbringt im Jahr rund 9000 km auf dem Fahrrad. Auch dem Laufen gegenüber ist er nicht abgeneigt. Was den meisten Worringer wohl unverständlich erscheinen wird: Er ist ein „Karnevalsflüchtling“. Aber dies liegt sicher nur daran, dass er seine ersten

wirklichen Erfahrungen im Kölner Karneval, mit zahlreichen Schnapsleichen gemacht hat. Aber so etwas gibt es in Worringen schließlich nicht...

Wir wünschen Kaplan Holländer das Allerbeste im kirchlichen Dienst und als Pfälzer immer einen Schluck Wein im Glas. ■

Fortsetzung von Seite 6

liegt. Dies aufrecht zu erhalten und zu fördern, sollte deshalb immer eine der wichtigsten Aufgaben aller Verantwortlichen zum Wohle unserer Kinder sein.

Nun hoffen alle auf schönes Wetter, viele kostümierte Kinder und noch viel mehr Zuschauer am Karnevalssonntag. Bei dem diesjährigen Motto, wird es sicher eine bunte Angelegenheit:

„Pänz em Fasteleer – e herrlich Farbenmeer“

Jetzt ist Ihr Interesse am Kinderzug geweckt? Dann kommen Sie und staunen Sie. Der Zug startet am 19.

Februar 2012 um 14 Uhr. Den Zugweg finden Sie auf der Internetseite des Festkomitees.

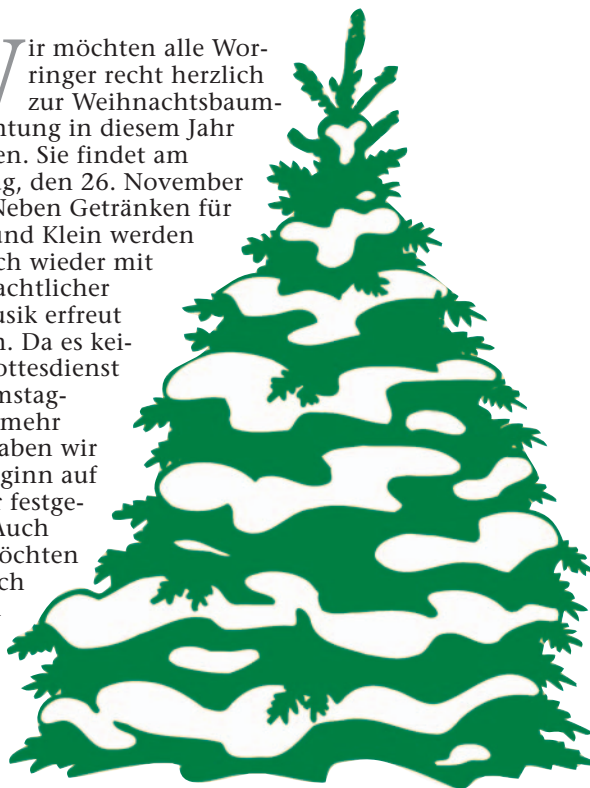
Sie möchten nicht nur schauen, sondern auch mitmachen? Der KIKA wird sich freuen. Wenden Sie sich bitte direkt an den jetzigen KIKA-Sprecher Wolfgang Reiter (Tel.: 0221 / 3671800 oder Web: wolfgangreiter67@web.de).

Natürlich ist der KIKA auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Die Kontonummer und noch viel Wissenswertes finden Sie auf der Internetseite www.kika-worringen.de. ■

Der Baum leuchtet wieder früher

Wir möchten alle Worringer recht herzlich zur Weihnachtsbaumerleuchtung in diesem Jahr einladen. Sie findet am Samstag, den 26. November statt. Neben Getränken für Groß und Klein werden wir auch wieder mit weihnachtlicher Blasmusik erfreut werden. Da es keinen Gottesdienst am Samstagabend mehr gibt, haben wir den Beginn auf 18 Uhr festgesetzt. Auch hier möchten wir noch einmal auf die Aktion „Worringer Sterne“

hinweisen. Genaueres finden Sie in einem eigenen Artikel in dieser Zeitung.



Sie möchten sich beruflich oder privat verändern?
Ihr Job und Ihre Kollegen machen Sie regelrecht krank?
Sie möchten unliebsame Verhaltensweisen ablegen?
Sie möchten selbstsicherer werden?

Lust los
Kreativ los
Ideen los
Perspektiv los



Als zertifizierter Coach, Berater und Trainer

möchte Ich Ihnen helfen,
Ihr kreatives Potential ans Licht zu bringen.

Bei meiner Arbeit mit Ihnen steht die Lösung im Vordergrund, nicht das Problem.

Nehmen Sie mit mir unverbindlich Kontakt auf.

Ich werde Ihnen Auskunft geben, wie ich Ihnen helfen kann.



02 21 - 9 91 31 63



josef.wallau@kreativ-werkstatt-koeln.de



St.-Tönnis-Str. 18 • 50769 Köln



www.kreativ-werkstatt-koeln.de

Kreativ
Werkstatt
Köln



- neue **Ideen** generieren
- Kompetenzfelder erweitern und neue **Fähigkeiten** entwickeln
- neue **Lebensentwürfe** gestalten
- Schritte zur persönlichen und/oder **beruflichen Weiterentwicklung** unternehmen



Josef Wallau

Jeder Mensch ist *kreativ*. Man muss nur Wege finden, um neue Ideen ans Licht zu bringen!



Bürgerverein begrüßt das 400. Mitglied

Wie in jedem Jahr präsentierte sich der Bürgerverein auch in diesem Jahr auf der Worringer Kirmes. Dabei hatte besonders der neue Vorsitzende, Kaspar Dick, Gelegenheit, sich den Bürgern vorzustellen. Neben dem Verkauf der Ortsfahne und der Neuaufgabe der Worringer-Uhr, wurden natürlich wieder Neumitglieder geworben und das sogar sehr erfolgreich. Mit den Neuanmeldungen wurde nämlich die 400er Marke geknackt.

Als 400. Mitglied begrüßte der Bürgerverein Markus Constien von der Feuerwehr. Dies freute alle Beteiligten deshalb so sehr, da viele Aktionen des Bürgervereins ohne die Mithilfe der Feuerwehr nicht möglich sind.

Constien ist seit 1987 Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Zunächst in der Jugendfeuerwehr tätig wechselte er 1991 in den aktiven

Dienst. Nach zahlreichen Lehrgängen, unter anderem Prüfer für Flamme 1 bis 3 (Prüfung in der Jugendfeuerwehr), First-Responder, Technische Hilfeleistung und aktuell dem ABC Lehrgang, ist er nun Unterbrandmeister und hat jährlich über 35 Einsätze. Seit 2009 kümmert er sich, zusammen mit Stefan Müsich sowie Udo und Julian Schüler, als stellvertretender Jugendwart um die Jugendfeuerwehr. Der Truppe gehören zurzeit 16 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren an. Neben Gerätekunde steht dort vor allem Sport, Spiel, Spaß und natürlich das Löschen im Vordergrund.

Über Nachwuchs-Feuerwehrmänner und -frauen freut sich die Feuerwehr jedoch immer – www.ff-worringer.de.

Übrigens im nächsten Jahr begeht Markus Constien sein 25-jähriges Feuerwehr-Jubiläum - eine stolze Leistung. ■



M. Constien bei der Übergabe der „roten“ BV-Uhr für das 400. Mitglied durch Kaspar Dick.

Die GIGA 5 von JURA!

Exklusiver Kaffeegenuss und edles Design

Professionelle Technologie hält Einzug in den anspruchsvollen Haushalt – und sorgt für noch nie dagewesene Spezialitätenvielfalt und ultimativen Kaffeegenuss. Flüsterleise und schnell dank zwei professionellen Keramikscheibenmahlwerken. Milch und Kaffee gleichzeitig dank zwei Flowmeter, zwei Pumpen und zwei separaten Heizsystemen.

Insgesamt 19 Produkte auf Knopfdruck. Direkt zum Ziel dank einem durchdachten, intuitiven Bedienkonzept mit TFT-Display, maximaler Purismus für ein vollendetes Rundumdesign.

jetzt **3.750,- Euro**



Das ist Service:
Kostenlose Inbetriebnahme bei Ihnen zu Hause.

Kochen & Design CAFÉ & CO.

Kölner Straße 40 + 60
41539 Dormagen
Tel. 0 21 33 / 47 78 75
Telefax 0 21 33 / 4 33 07
info@kochenunddesign.de



Eigene Reparaturwerkstatt für Espresso- und Kaffee-Automaten!

Impressum

Die Worringer Nachrichten werden vom **Bürgerverein Köln-Worringer e.V.** herausgegeben.

Vorsitzender:

Kaspar Dick

Chefredakteurin:

Sabine Ligocki

Redaktion:

Detlef Friesenhahn, Bernd Jansen (verantwortlich),

Markus Jansen, Karl-Johann Rellecke,

Ralf Roggendorf, Harald Schlimgen.

Für den Inhalt sind die Personen und Vereine eigenverantwortlich. Die Redaktion behält sich Kürzungen und nicht den Sinn verändernde Änderungen einzelner Artikel vor.

Anschrift für redaktionelle Beiträge und Termine:

Bernd Jansen,

Hackhauser Weg 60,
50769 Köln-Worringer

Tel.: 78 31 81,

Fax: 8 20 15 82,

E-Mail: Redaktion-WN@worringer.de

Verlag und Gesamtherstellung:

Neusser Druckerei und Verlag GmbH,

Moselstraße 14,

41464 Neuss



Winterstück der Dramatischen Vereinigung e.V. für Groß und Klein

Märchenhafte Abenteuer

Auf den Spuren der Gebrüder Grimm wandeln in diesem Jahr die Schauspieler der Dramatischen Vereinigung. Das bekannte und beliebte Märchen „Schneeweißchen und Rosenrot“ der berühmten Märchenschreiber aus dem 19. Jahrhundert findet Einzug auf Worrings Bühnen. Spannend und fesselnd inszeniert, ist es genau auf die Kinder zugeschnitten. Natürlich dürfen neben Schneeweißchen und Rosenrot auch der in einen Bären verwandelte Prinz und der böse Zwerg Knax nicht fehlen. Für die kleinen und großen Zuschauer heißt es wieder: Mitfiebern und Mithelfen. Die beiden Protagonistinnen freuen sich wieder auf die vielen kleinen Helferlein im Publikum. Wird es den beiden freundlichen

Schwestern gelingen, den sanftmütigen Prinzen aus seiner Bärenrolle zu befreien? Wird der böse Zwerg Knax den Zauber aufheben? Die Antwort auf all diese Fragen gibt es am 10. und 11. Dezember, jeweils um 16 Uhr (Einlass 15.30 Uhr) im Worringer Vereinshaus. Regie führen in diesem Jahr Michael Hüsch und Verena Rausch, denen die Arbeit mit den jungen und erwachsenen Darstellern sehr viel Spaß macht. Es ist eine Herausforderung für jeden Schauspieler, selbst einmal Regie zu führen, aber bei den Dramatischen stellt man sich dieser gerne. Die Karten für das Märchen können an der bekanntesten Vorverkaufsstelle bei „Köln Balloons“ auf der Bitterstraße 27 gekauft werden.

Unsere Jubiläumsangebote vom 1. bis 10. Dezember 2011

Einstärkengläser KS 1,6 UV-Schutz
superentspiegelt, gehärtet, Cleanschicht
(sph.+/- 6 cyl.+3.0 i.st.HS) Paar statt ~~138,- €~~
78,- €

Gleitsichtgläser KS 1,6 UV-Schutz
Comfortqualität, superentspiegelt,
gehärtet, Cleanschicht
(Sph. +/-6 cyl +4 Add 0.75-3.0 i.st. HS) Paar statt ~~558,- €~~
498,- €

Augenblick mal!



Knopp-Steven

OPTIK CONTACTLINSEN
TYPGERECHTE BRILLENMODE
50769 Köln-Worringen St. Tönnis-Straße 71
Tel 0221 / 78 26 84
www.optik-knopp-steven.de

Oder Sie nutzen den Gutschein im Wert von 60,- € ab einem Einkaufswert von 299,- €
(gültig im Aktionszeitraum vom 1.-10.12.2011 - nicht kombinierbar mit anderen Rabatten)

Familientradition
60 Jahre
1.12.1951 - 1.12.2011
- Optik -



Dramatische Vereinigung e.V.
Köln-Worringen - gegr. 1923
Das nördlichste Theater Kölns

Schneeweißchen und Rosenrot



© Maria Rehm

ein Märchen der Gebrüder Grimm
nach der Bearbeitung von Walter Hans Boese
Regie: Michael Hüsch
und Verena Rausch

am: 10.12.2010 um 16:00 Uhr
und
am: 11.12.2010 um 16:00 Uhr
im Vereinshaus Köln-Worringen, St. Tönnis Str. 68
(Einlass jeweils um 15:30 Uhr)

Eintrittspreise:
Kinder: 5.-- Euro Erwachsene: 8.-- Euro
(Sitzplatznummerierung)

Kartenvorverkauf
ab dem 12. Nov. 2011 bei:
Köln-Balloons - Bitterstraße 27 - 50769 Köln (Worr.)

Verlag: Der Deutsche Theaterverlag Winkeln
Weitere Informationen unter www.dramatische.de

fenstertechnik + sonnenschutz ROLLADEN HOHN



FAMILIENTRADITION
SEIT 1948

KÖLN-THENHOVEN

Jetzt neue Telefonnummer:

0221 / 78 50 50



Bürgerverein besuchte NS-Dokumentationsstätte

Hitlers Ordensburg Vogelsang wird zum Internationalen Besucherzentrum des Nationalparks Eifel

Warm anziehen mussten sich die Teilnehmer der diesjährigen Fahrt des Bürgervereins. Nicht nur, dass es nach zwei herrlichen Spätsommerwochen der kälteste Samstag des Herbstanfangs war. Nein, auf der Dreiborner Höhe des früheren Truppenübungsplatzes Vogelsang ist es ohnehin immer 4-5 Grad kälter als in der Köln-Bonner-Bucht. Kalt über den Rücken lief es den Zuhörern der Führung aber auch noch aus einem weiteren Grund: Die Zustände während der Junkerausbildung zwischen 1936 und 1939 wurden eindrucksvoll geschildert.

Damals galt: Hauptsache blond und blauäugig und mit Arier-Nachweis, Schulbildung eher hinderlich, Zeugnisse nicht erforderlich. Das waren die Voraussetzungen, um Ordensjunger werden zu können. Geplanter Einsatzraum sollten die eroberten Ostgebiete

sein und das Ziel die Übernahme der Zivilverwaltung in den dortigen Gebietskommissariaten.

Stolz schrieb einer der in Vogelsang ausgebildeten Kommissare später seinen Angehörigen, es lebten in seinem Gebiet jetzt nur noch 500 von 25.000 Juden.

Da er kein KZ zur Verfügung gehabt habe, hätte er sie kurzerhand erschießen lassen.

Geistiger Vater der Ordensburgen war NSDAP-Reichsorganisationsleiter Robert Ley, errichtet hat sie der Kölner Architekt Clemens Klotz als bauliche Dokumente nationalsozialistischen Größenwahns.

Kein Wunder also, dass beim amerikanischen Einmarsch aus Richtung Belgien die Ordensburg Vogelsang eines der ersten Besatzungsobjekte war. Es folgten 60 Jahre hermetischer Abschluss des Geländes als Truppenübungsplatz und Kaserne, zunächst der eng-



Geschichtsstunde hoch über dem Urft- Stausee

lischen und bis 2005 der belgischen Truppen. Erst 2006 wurde das Areal geöffnet.

Seitdem werden immer wieder zahlreiche Nutzungsideen diskutiert, die

zugleich stets unter Finanzierungsvorbehalt stehen. Gesichert erscheint bisher zumindest der Ausbau zum internationalen Besucherzentrum des Nationalparks Eifel und zukünftigem Sitz der Nationalparkverwaltung. Damit wäre das riesige Gelände aber nur zum Teil belegt. Schade, denn der Blick auf den unterhalb gelegenen Urft-Stausee und den Kermeterwald ist traumhaft. Verwundert schauten die Bürgervereinsmitglieder allerdings wegen des niedrigen Wasserstandes im Urftsee. Anfang des Jahres hatte man nämlich in Erwartung einer großen Schneeschmelze vorsorglich erhebliche Wassermengen in den Rurtausee ablaufen lassen. Die Schneeschmelze blieb jedoch aus und es folgte ein extrem trockenes Frühjahr. Statt Wasser befindet sich daher auf dem Grund zur Zeit ein schönes grünes Tal um das „Bächlein“ Urft. Im umgebenden Nationalpark sollen in den näch-

Beauty, Dessous & Erotik

- grosse Fotoserie (ca. 1 Std.)
- incl. Styling (vom Profi)
- incl. 2 Fotos 15x20



NUR 199,00 €

Foto Lierenfeld GmbH

Hackenbroicher Str. 133 • 50769 Worringer
0221 9782090 • www.lierenfeld.com

Fortsetzung auf Seite 11



Fortsetzung von Seite 10

sten 30 Jahren 75 % der Gesamtfläche allein der Natur überlassen bleiben. Nur Nadelhölzer werden geschlagen und die Wege freigehalten. So hoffen die Forstleute, dass der ursprüngliche Buchen- und Eichenwald seine alten Standorte zurückerobert.

Der Rückweg führte die Fahrtteilnehmer zuerst zum „Nationalparktor“ Gemünd. Dort konnten sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten informieren, die Region auch individuell näher kennen zu lernen. Ob bei einer geführten Ranger-Wanderung, per Pferdeplanwagen, mit geliehenen E-Bikes oder als Schiffstour, hier kommt keine Langeweile auf. Und wer stattdessen einmal komplett abschalten möchte, der kann ein spirituelles Wochenende in der Abtei Mariawald verbringen, dem einzigen Trappistenkloster Deutschlands.

Schließlich lohnt auch ein Besuch in Heimbach.

Die RWE betreiben am Ortsrand ein über 100-jähriges, kürzlich renoviertes Wasserkraftwerk, das im Jugendstil erbaut wurde und darüber hinaus ein Museum alter Haushaltsgeräte beheimatet. Über dem Städtchen an der Rur thront die komplett restaurierte Burg Hengebach. Seit 1288 (!) war sie Sitz der Grafen von Jülich, zuletzt aber bis 2006 ungenutzt. Unter anderem ist es dem Kölner Investor Andre Marccone zu verdanken, dass die Burg heute wieder in alter Pracht erscheint und inzwischen sogar eine renommierte Kunstakademie beherbergt. Beides kann kostenlos besichtigt werden.

Viel zu sehen für einen einzigen Samstagnachmittag. „Da müsste man eigentlich noch mal hin“, dachte dann auch so mancher Mitfahrer am Ende der Bürgervereinstour. ■

Blutspenden und Leben retten Ehemalige Prinzen immer noch sehr freigiebig

Einmal Prinz zu sein, ist sicher der Traum vieler Menschen. Und Menschen, denen Träume erfüllt werden, haben eine andere Sichtweise auf das Leben. Sie sind meist bereit, für andere Menschen da zu sein. Als besonders freigiebig zeigen sich jedes Jahr zu Rosenmontag die Worringer Karnevalsprinzen.

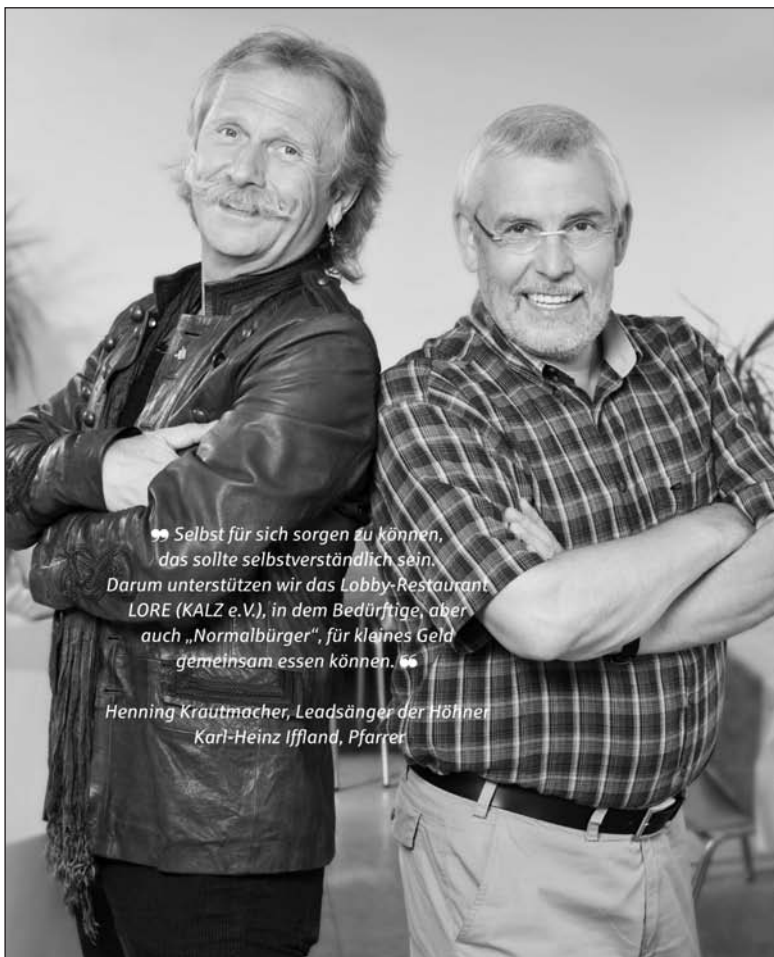
Sie werden dann trauerfüllte und großzügige Menschen. Warum schreiben wir dies in den Worringer Nachrichten? Wir

möchten Sie auffordern, dem Beispiel vieler ehemaliger Prinzen zu folgen und auch sehr großzügig mit Ihrem Blut umzugehen.

Gehen Sie Blutspenden! Treffen Sie viele Worringer und darunter auffällig viele „alte“ Prinzen, vielleicht auch den zukünftigen.

Blutspenden hilft anderen Menschen und ist nur ein kleiner Aufwand. Und beim Blutspenden in Worringer trifft man immer nette Menschen zur Unterhaltung.

Die nächsten beiden Termine im Vereinshaus sind am 23. November 2011 und 21. März 2012, jeweils von 16 bis 19:30 Uhr.



„Selbst für sich sorgen zu können, das sollte selbstverständlich sein.“

Darum unterstützen wir das Lobby-Restaurant LORE (KALZ e.V.), in dem Bedürftige, aber auch „Normalbürger“, für kleines Geld gemeinsam essen können. „

Henning Kräuttmacher, Leadsänger der HÖHNER
Karl-Heinz Iffland, Pfarrer

www.sparkasse-koelnbonn.de

Unser soziales Engagement:
Gut für die Menschen.
Gut für Köln und Bonn.

 Sparkasse
KölnBonn

Pfarrer Karl-Heinz Iffland und die HÖHNER engagieren sich seit über 15 Jahren für das Lobby-Restaurant LORE in der Domstraße 81 in Köln. Von montags bis freitags gibt es hier für Jedermann ein großartiges Menü zum kleinen Preis. Auch die Sparkasse KölnBonn unterstützt dieses Projekt – ebenso wie mehr als 1.000 weitere in Köln und Bonn. Es ist wichtig, dass sich möglichst viele für das Gemeinwohl einsetzen. Mit unseren jährlichen Zuwendungen zählen wir zu den größten nichtstaatlichen Förderern des Gemeinwohls in unserer Region. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**

**Steinmetz-Werkstatt Hilarius Schwarz feiert Doppeljubiläum****„Wir lieben unseren Beruf und machen ein wenig anders weiter“**

Einer der ältesten Handwerksbetriebe Worringens feiert 2012 ein Doppeljubiläum: Die Steinmetz-Werkstatt von Hilarius Schwarz wird dann 90 Jahre alt und er

selbst blickt auf 45 Berufsjahre als Steinmetz und Bildhauer zurück. Viele Medaillen und Auszeichnungen wurden in den vergangenen Jahrzehnten an den Betrieb verliehen. Er be-

KURZWAREN Krenn

Jeden Dienstag, von 9.00 bis 14.00 Uhr

HOFVERKAUF

von

KURZWAREN

Köln-Worringen • Grimlinghauser Weg 66a

**Seit über 40 Jahren
Meisterbetrieb**

Radio Schlömer

seit 1992 Inh. Günter Nowak

Color • HiFi • Video

Telekommunikation

SAT-Antennen

Alte Neusser Landstraße 224 · 50769 Köln (Worringen)
Telefon: 02 21/78 25 72 · Fax: 02 21/78 48 98
Werkstatt: 0 22 38/8 28 78 (bis 20.00 Uhr)

Gut im Service – fair im Preis!



Den Spaß bei der Arbeit sieht man Henrike und Hilarius Schwarz deutlich an – so soll es auch weitergehen

steht bereits in dritter Generation und hat das Ortsbild von Worringen an vielen Stellen mitgeprägt – so auch durch das von Hilarius Schwarz geschaffene Denkmal, das 1988 zum 700. Jahrestag der „Schlacht bei Worringen“ auf dem St.-Tönnis-Platz enthüllt wurde.

Doch auch aus einem anderen Grund wird 2012 für den Betrieb ein besonderes Jahr. Zum 90. Geburtstag wird die Steinmetz-Werkstatt ihren Aufgabenschwerpunkt verändern. „Ausschließlich und mit Leidenschaft werden wir uns der Herstellung von kunsthandwerklichen

Grabmalen und der freien Bildhauerei widmen“, teilen Henrike und Hilarius Schwarz mit. „Wir lieben unseren Beruf und machen weiter, nur eben ein bisschen anders. Auf den neuen Lebensabschnitt freuen wir uns.“

Ein Vorteil für die Kunden: Anlässlich der Umstrukturierung des Betriebes werden gekennzeichnete Grabanlagen aus dem Lagerbestand zu besonders günstigen Preisen angeboten. Der Bürgerverein gratuliert dem alteingesessenen Betrieb zu seinem runden Geburtstag.



Termine – Vereine – Geschäfte

Auch in diesem Jahr wird der Bürgerverein wieder alle Vereine und Geschäftsleute in Worringen anschreiben. Das Ergebnis wird eine Worringer Terminplanung sein, in welcher auch alle Vereine und Betriebe in Worringen aufgeführt werden. Gleichzeitig werden die aktuellen Notfallnummern der chemischen Industrie angefügt.

Wir haben alle Vereine angeschrieben, die uns bekannt waren, aber manchmal ändert sich etwas, was wir nicht mitgeteilt bekom-

men. Darum bitten wir alle Vereine, die keine Nachricht vom Bürgerverein erhalten haben, sich bis Ende November bei uns zu melden (termine@bv-worringen.de). Betriebe können ihren aktuellen Status unter der Internetadresse www.bv-worringen.de überprüfen. Sollten Sie sich hier nicht finden, melden Sie sich bitte auch bei uns (info@bv-worringen.de). Melden Sie sich bitte schnellstmöglich, denn die Vorlagen werden Anfang Dezember in Druck gegeben. ■

Erinnerungen wecken und austauschen Erzählcafe zum Thema: Die 60er Jahre in Worringen

Um die „neuere“ Geschichte Worringens geht es am 21. November ab 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum an der Hackenbroicher Straße.

Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der Friedenskirche kam die Idee auf, Erfahrungen und Geschichten aus den 60er Jahren zu sammeln. Aus diesem Grund ist auch das Heimatarchiv in Person von Gertrud Esser an der Veranstaltung beteiligt. Die Moderation des Erzähl-

cafes übernimmt Hanna Klose. Um nicht nur sprachlich, sondern auch bildlich in Erinnerungen schwelgen zu können, wäre es schön, wenn die Teilnehmer Fotos aus dieser Zeit mitbringen würden. Inhaltlich geht es um die gesamte Bandbreite des Lebens dieser „Epoche“, in der sich Worringen stark veränderte: Wohnen und Arbeiten, Leben in der „Märchensiedlung“ und im „Jammertal“, Schule und Sport, Feiern in Kirche und Verein. ■

Nächster Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe der „Worringer Nachrichten“ erscheint voraussichtlich am

13.03.2012. Wenn Sie der Redaktion etwas mitteilen möchten (z.B. Vereinsnachrichten oder Veranstal-

tungsankündigungen), beachten Sie bitte unseren Redaktionsschluss am 13.02.2012. Ihre Artikel

sind stets willkommen. Auch Leserbriefe drucken wir ab. ■

§ KISSchmidt
Steuerberaterin



Auch im Herbst, lassen wir Sie nicht im Regen stehen!

Jetzt schon an die
Einkommensteuererklärung 2011
denken!

§

Für Ihr Unternehmen, ermitteln wir zudem die Potentiale zur
Steuereinsparung!

§

Im persönlichen Gespräch, besprechen wir gemeinsam die
notwendigen Details.

§

Zögern Sie nicht uns dazu anzurufen!

Kerstin S. Schmidt

Dipl.-Kff. (FH) · Steuerberaterin
Unnauer Weg 7a • 50767 Köln

info@kss-stb.de · www.kss-stb.de
Telefon: 0221 / 355 78 42





Worringer Terminkalender

November

15.11;

Verteilung der Worringer Nachrichten 3/2011 an alle Haushalte

16.11; 16 - 20 Uhr

Erstverkaufstag Kriebelshof im Bistro Kriebelshof

17.11; 18.30 Uhr

Spielabend Skatclub EC 88/INEOS im Haus Schlösser

18.11; 15-16 Uhr &

16-17 Uhr

Power Pänz - Kinder helfen Kindern; Aktionstag mit dem Deutschen Jugendrotkreuz; 2 Gruppen a 10 Kindergartenalter & Schulkinder bis 10 J. (Anmeldung 78 28 82); in der KiTa St. Pankratius

18.11; 21 Uhr

99. Bandwettbewerb im Kuhstall Kriebelshof

19.11; 14 Uhr

AWO: Weihnachtsbasar

20.11;

Motorradfreunde: Jahresplanung im ev. Gemeindezentrum

20.11; 14 Uhr

AWO: Weihnachtsbasar

22.11; 14 - 17 Uhr

Frauengemeinschaft: Patchworkgruppe im St.-Tönnis-Haus

22.11; 18.30 Uhr

Spielabend Skat- & Rommé-Club 2000 im Hotel Matheisen

22.11; 19.30 Uhr

Kath. Familienzentrum: Wie spreche ich mit meinem Kind in der Advents- und Weihnachtszeit über Gott? In der KiTa St. Pankratius

23.11; 18.30 Uhr

Spielabend Skatclub „Wurringer Junge“ im Haus Schlösser

23.11; 21 Uhr

Finale Bandwettbewerb im Kuhstall Kriebelshof

25.11; 19 Uhr

Spielabend Skatclub „Jammerthal“ im Haus Worringen

26.11; 18 Uhr

Weihnachtsbaumaufstellung (Bürgerverein/Feuerwehr) auf dem St.-Tönnis-Platz

27.11; 19 Uhr

Konzert mit den Donkosaken in der kath. Kirche

28.11; 19 Uhr

außerordentliche Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung

28.11; 19 Uhr

Circolo ACLI: Versammlung für Mitglieder/zukünftige Mitglieder im St.-Tönnis-Haus

29.11; 18.30 Uhr

Mitgliederversammlung Skat- & Rommé-Club 2000 im Hotel Matheisen

30.11; 10 - 12 Uhr

Sprechstunde Seniorenvertretung im Bezirksrathaus

Dezember

1.12; 18.00 Uhr

Hillichovend mit Colör im Haus Schlösser

3.12; 15.30 Uhr

Kath. KiTa: Kinderkirche anschl. Beisammensein in der Kirche Fühligen

4.12; 14.30 Uhr

Ökumenische Seniorenadventsfeier im Vereinshaus

5.12;

Blue Monday mit „Marius Jung“ im Hotel Matheisen

7.12; 15 Uhr

Frauengemeinschaft: Nikolaus-

feier mit Jubilarehrung im St.-Tönnis-Haus

7.12; 18.30 Uhr

Spielabend Skatclub „Wurringer Junge“ im Haus Schlösser

9.12; 17.30 Uhr

Mitgliederversammlung Skatclub „Wurringer Junge“ im Haus Schlösser

9.12; 19 Uhr

Spielabend Skatclub „Jammerthal“ im Haus Worringen

10.12; ab 13 Uhr

Kath. Familienzentrum: Tagesausflug ins Krippenmuseum im Weihnachtsdorf Waldbreitbach Busfahrt mit max. 50 Teilnehmern (Anmeldung bei:

C. Grunewald-Engels: 0221-16858028) ab St.-Tönnis-Platz

10.12; 16 Uhr

Dramatische Vereinigung: Winterstück (1. Vorstellung) im Vereinshaus

10.12; 18.30 Uhr

Weihnachtsessen Skat- & Rommé-Club 2000 im Hotel Matheisen

11.12; 10 Uhr

SG Wandern: Ortswandern ab Sporthalle/Bistro Erdweg

11.12; 16 Uhr

Dramatische Vereinigung: Winterstück (2. Vorstellung) im Vereinshaus

11.12; 17 Uhr

Advent bei Kerzenlicht in der ev. Friedenskirche

5.12; 18 Uhr

Jahresessen & Spielabend Skatclub EC 88/INEOS im Haus Schlösser

19.12; 13.30 Uhr

Seniorenclub: Weihnachtsfeier im St.-Tönnis-Haus

23.12; 19 Uhr

Spielabend Skatclub „Jammer-

tal“ im Haus Worringen

23.12; 21 Uhr

Finale Bandwettbewerb 2011 im Kuhstall Kriebelshof

24.12;

Gottesdienste zu Heiligabend (14.30 & 16 & 22 Uhr) in der ev. Friedenskirche

28.12; 10 - 12 Uhr

Sprechstunde Seniorenvertretung im Bezirksrathaus

31.12; 18 Uhr

Abendgottesdienst zu Silvester in der ev. Friedenskirche

Januar

6.1;

Messe und anschl. Neujahrsempfang eine Kirche in der Großgemeinde

7.1; 20 Uhr

Prunksitzung mit Proklamation im Vereinshaus

14.1; 20 Uhr

Sitzungsball „kunterbunter Hühnerstall“ KG Närrische Grielächer im Vereinshaus

15.1; 15 Uhr

KKK-Mädchensitzung der KG Närrische Grielächer im Vereinshaus

20.1; 20 Uhr

Prunksitzung der KG „Löstige Junge“ im Vereinshaus

21.1; 20 Uhr

Kostümsitzung der Großen KG im Vereinshaus

22.1; 11 Uhr

Herrensitzung der KG Änze Kääls im Vereinshaus

22.1;

Kolping: Karnevalistischer Frühschoppen im St.-Tönnis-Haus

27.1; 20 Uhr

„Karnevalistischer Abend“ des MGV im Vereinshaus

28.1; 20 Uhr

„Karnevalistischer Abend“ des MGV im Vereinshaus

29.1; 15 Uhr

KKK-Mädchensitzung der KG Närrische Grielächer im Vereinshaus

Februar

3.2; 20 Uhr

Sitzung KG Immerfroh im Vereinshaus

4.2; 20 Uhr

Kostümsitzung der Änze Kääls Worringen im Vereinshaus

5.2; 15 Uhr

Kindersitzung der Großen KG im Vereinshaus

6-2.

Ausstellung 40 Jahre KIKA in der Stadtparkasse

11.2; 20 Uhr

Abschlussitzung im Vereinshaus

Fortsetzung auf Seite 15

Worringer Sticksewice

Grimlinghauser Weg 66
50769 Köln-Worringen
Tel. 0221 / 367 1800
sonjareiter@web.de

- besticken
- beflocken
- bedrucken

von
**Textilwaren
aller Art**



Fortsetzung von Seite 14

Überraschung geglückt

12.2; 15 Uhr

Kindersitzung der KG Löstige Junge im Vereinhaus

14.2; 15 Uhr

AWO: Prinzenempfang im AWO-Haus

16.2; 10.30 Uhr

Eröffnung Straßenkarneval auf dem St.-Tönnis-Platz

16.2; ab 12 Uhr

Frühschoppen & Möhneball (durchgehend) im Vereinhaus

18.2; 18 Uhr

Fackelzug zum Hause des Prinzen Bernd I auf Worringer Straßen

18.2; 19 Uhr

Gratulationsball im Vereinhaus

19.2; 11 Uhr

Hl. Messe mit der Prinzen-gesellschaft in der kath. Kirche

19.2; 14 Uhr

Kinderkarnevalszug ab Schulhof Grundschule

19.2; 18 Uhr

Mottoparty „Mallorca Feeling“ im Vereinhaus

20.2; ab 12 Uhr

Frühschoppen / Rosenball (durchgehend) im Vereinhaus

20.2; 10 Uhr

Rosenmontagszug auf Worringer Straßen

21.2; 18 Uhr

Abschlussball im Vereinhaus

Als Jakob Sturm nach einer privaten Feier anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am späten Nachmittag von seiner Frau ins Auto gebeten wurde, war ihm nicht klar, was ihn noch erwartete. Von der Alten Neußer Landstraße ging es zur Feuerwache, wo hinter dem geschlossenen Tor an die zweihundert Gratulanten auf den neuen Verdienstkreuzträger warteten. Als sich das Tor langsam anhub und der Applaus aufbrandete, stand ein sichtlich überraschter und gerührter Jakob Sturm vor der Festgemeinde, bestehend aus den Kameraden der Wehr, Gästen aus Wirtschaft, Politik, Karneval, Worringer Vereinen und nicht zu vergessen, einige Repräsentanten der Berufsfeuerwehr Köln.

In seiner Begrüßungsrede

lobte der designierte Nachfolger von Jakob Sturm als Chef der Worringer Freiwilligen Feuerwehr, Marcus Bröder, die Verdienste für die Wehr und hob seine persönlichen Charaktereigenschaften hervor. Weitere Festredner waren der neue Bürgervereinsvorsitzende Kaspar Dick und Bürgervereinsmitglied Detlef Friesenhahn, der noch einmal den Weg vom Vorschlag eines Kandidaten bis hin zur Verleihung erläuterte. Auch der Chef der Kölner Feuerwehr, Stephan Neuhoff, der die Verlässlichkeit und die Einsatzbereitschaft von Jakob Sturm hervorhob und anmerkte, dass er nur sehr wenige Wehrleute kennen würde, die mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet worden sind, ließ es sich nicht nehmen, einige Worte zu sagen. Von der Nachbar-

stadt Dormagen gratulierte Bürgermeister Hans Sturm und für die Freiwilligen Feuerwehren Köln-Nord deren Sprecher Matthias Weber. Dr. Patrick Giefers, Geschäftsführer der Ineos, gratulierte nicht nur persönlich, sondern hatte auch das rheinische Buffet gesponsert. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Worringer Männergesangsverein, vom Starttrompeter Bruce Kapusta, von Martin Frings, Musiker bei der Bundeswehr Big Band, der Songs mit Klarinette, Saxophon interpretierte und auch um manch flotten Spruch nicht verlegen war. Im Anschluss an den Festakt unterhielten noch DJ Jupp und DJ Florian die zahlreichen Gäste, die diesen Tag für Jakob Sturm sicherlich zu einem unvergesslichen gemacht haben. ■

www.bv-worringen.de

Heinrich Knott GmbH & Co KG

Biergroßvertrieb Köln-Langel

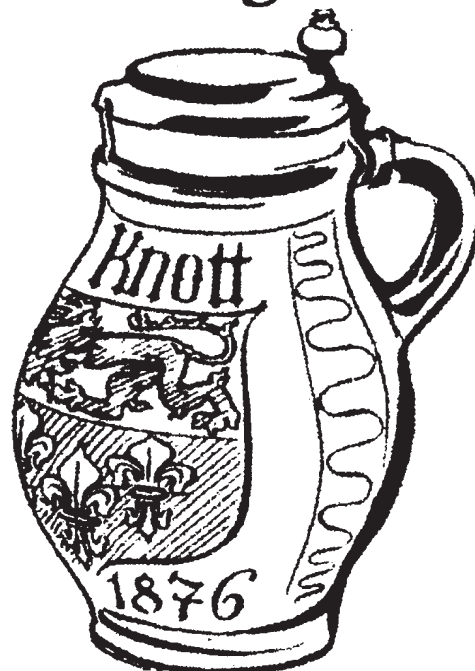


50769 Köln-Langel

Mennweg 40-42

Telefon 02 21 / 70 40 81

70 40 82





Die Karnevalszuggesellschaft „Jecke vom Berg“ feiert Jubiläum und erinnert sich gern an alte Zeiten

Seit 75. Jahren Zug um Zug dabei

Die Karnevalstradition ist seit jeher ein fester Bestandteil des Worringer Alltags. Bereits im Jahre 1902 gründeten sich die ersten Karnevalsgesellschaften in unserem Dorf. Auch heutzutage ist das Vereinsleben fester Bestandteil eines Großteils der Worringer. Die Geschichte der ersten Karnevalszuggesellschaft (KZG) begann im Spätsommer 1936, als sich acht Worringer Burschen überlegten, wie sie Teil des „Fastelovends“ werden und diesen bereichern könnten. Schnell entwickelte sich die Idee, mit originellen und witzigen Kostümen den Rosenmontagszug zu verschönern. So kam es, dass am 11.11.1936 die Gründung unter dem Motto „Jeckheit zor Zick mät frei un beglökk“ vollzogen werden konnte. Alteingesessenen Worringern bekannt als „Em Mäte Hus en der Mülle-gass“ (Hackenbroicher Straße 28) fand die Gründerversammlung statt und seitdem ist die KZG „Jecke vom Berg“ nicht mehr aus dem Worringer Rosenmon-

tagszug wegzudenken. Nach den Kriegsjahren wurde 1948 der Neubeginn gefeiert. Die Jahre zogen ins Land und immer neue und wahnwitzige Einfälle gingen einher. Die erste Rutsche im Rosenmontagszug, die Figuren der Muppets-Show und viele weitere tolle Kostüme werden im Gedächtnis bleiben. Alle Völkerstämme wurden liebevoll durch den Kakao gezogen und bald begeisterte man auch mit selbstgebauten Wagen und immer spektakuläreren Fußgruppen. Sei es die Schlacht von Worringen, die Öl-Krise der 70er Jahre, die Schützenbruderschaften der Nachbardörfer oder die Tanzkorps der Karnevalsgesellschaften im Ort, niemand war / ist vor der netten Persiflage der Jecke vom Berg sicher. Ein Highlight, an das man sich auf heute noch gerne zurück erinnert, war die „legendaré Bounty“ – ein Piratenschiff mit Kanonen aus Konservendbüchsen von 1968. Bilder und die Geschichten der älteren Generation halten die Erinnerungen an diese



Schon im Jahre 1951 waren die Ideen der Jecken vom Berg ausgefallen und sorgten für viel Begeisterung im Dorf

Legende am Leben. Jedes Jahr neue Ideen zu entwickeln, ist keine leichte Aufgabe, doch die Jecken vom Berg haben immer ein Ass im Ärmel. Besonders Josef Gödecke, der im Jahre 1962 zum Vorsitzenden der Zuggesellschaft gewählt wurde und bis zu seinem Tod 2008 immer neue Impulse einbrachte, ist in diesem Zusammenhang in den Köpfen der Menschen verankert. Der heutige Präsident Wolfgang Landyschew und Geschäftsführer Rudi

Hüsch freuen sich sehr, dass die Gesellschaft in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiern kann. „Leider fehlt uns der Nachwuchs, wir sind quasi komplett überaltert“, erklärt Rudi Hüsch. Rund die Hälfte der dreißig aktiven Mitglieder ist zwischen 60 und 70 Jahre alt. „Wir hoffen sehr, dass bald jugendlicher Elan unsere Arbeit bereichert“, so der Geschäftsführer. Ganzer Stolz der Gesellschaft ist das Vereinsheim „Fasan“ am Schmalen Wall. Was viele nicht wissen: Dies ist bereits die Zweitaufgabe des Treffpunkts, denn 1974 brannte der erste „Fasan“, aus bislang ungeklärten Gründen, vollständig ab. Doch davon ließ sich niemand unterkriegen. „Wir sind sozusagen die erste und die letzte Zuggesellschaft im Dorf“, scherzt Rudi Hüsch. „Früher gab es einmal drei, doch nur wir sind bis heute übrig geblieben“, berichtet er. Früher mit Strickhosen als Uniform ausgestattet, heute in gelb-blauer Montur hoffen nun alle Mitglieder, dass es genauso weiter geht. Zur Jubiläumsfeier, die am 6. November in der Grundschule an den Kaulen stattfindet, haben die Jecken viele Worringer Persönlichkeiten, Freunde und Förderer eingeladen. Bezirksbürgermeisterin Cornelia Wittsack-Junge wird sogar eine Laudatio halten. Für die Zukunft wünschen sich alle nur eins, nämlich, dass es jeck weitergeht. ■

GASTHAUS KRONE



Hotel

Veranstaltungsräume

Frühstücksbüffet
Montags bis Freitags 9–12 Uhr
Sonn- und Feiertags 10–13 Uhr

Räumlichkeiten für Feiern bis 50 Personen

Büffets und Menüs außer Haus

St.-Tönnis-Straße 12 · 50769 Köln · Telefon 02 21 / 97 83 00-0
e-Mail: gastrhaus.Krone.Hotel@t-online.de · www.hotel-gasthaus-krone.de



StEB: Man könnte eine Hochwasserwelle um 17 cm senken

30 Millionen m³ Wasser sollen für 55 Millionen € ins Bruch fließen

„Können wir das denn überhaupt noch verhindern?“, fragten sich viele der rund 500 Besucher der Informationsveranstaltung der Kölner Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) im Vereinshaus.

Dabei findet man kaum noch Bürger, die eine Schaffung von Retentionsflächen grundsätzlich ablehnen. Doch ob alle damit verbundenen Beeinträchtigungen vorab ausreichend bedacht, minimiert und in die Planung eingearbeitet wurden, wird von Skeptikern nach wie vor bezweifelt.

Klar ist: Retention funktioniert gemäß dem Solidaritätsprinzip. Der jeweilige Oberlieger trägt Verantwortung für den Unterlieger. Düsseldorf darf auf 16 cm Wasserhöhe weniger hoffen, sollte der Worringer Retentionsraum wie vorgestellt, gebaut werden. Worringer selbst und die Rheindorfer wären als Erste

vor einer möglichen Überspülung des Deiches geschützt, wenn der große Retentionsraum beim Hochwasserstand von 11,70 m Kölner Pegel geflutet würde. Dazu müsste aber eine zuverlässige Prognose eines BHW 200 vorliegen. Das heißt, die Schutzhöhe des Deiches von 11,90 m KP reichte für die ankommende Hochwasserwelle voraussichtlich nicht aus. Es ließen sich nach den Berechnungen der Planer dann im Kölner Norden 17 cm Rheinwassersäule absenken. Dies könnte im Idealfall eine freie Überflutung verhindern bzw. den Zeitraum für die Räumung der Orte um 14 Stunden verlängern. Somit wäre das Vorhaben also ein „Notfallpolder“.

Zunächst gut präpariert und optisch ansprechend erläuterten die anwesenden Ingenieure unter Federführung von StEB-Vorstand Otto Schaaf den aktuellen

Planungsstand zum Retentionsraum Worringer Bruch. Gänzlich überzeugen konnten sie aber vor allem die von den möglichen Auswirkungen betroffenen Menschen letztlich nicht. Der Kölner Rat hatte 2006 beschlossen, dass bei „positiver Grundlagenermittlung“ der Retentionsraum in ganzer Ausdehnung verwirklicht werden soll. In der Bewertung, ob diese Qualitätsstufe jetzt bereits erreicht ist, scheiden sich die Geister noch. Positiv sind sicher manche Überlegungen zum Naturschutz, obwohl bezweifelt werden darf, dass der Kammolch freiwillig umsiedelt.

Auch die massiven Deichbauten, die an den Ort heranrücken, erscheinen eingriffsoptimiert.

Hingegen völlig offen blieb zum Beispiel, wie mit den Hauseigentümern im Flutungsraum verfahren werden soll. Auch die Grundwasserproblematik

nach erfolgter Flutung ist bislang nur unbefriedigend gelöst. Zwar soll nunmehr ein Pumpwerk am Pletschbach-Auslass errichtet werden. Dieses benötigt jedoch immer noch etwa 40 Tage bis der Wasserstand im Worringer Bruch wieder auf das Maß vor der Einstauung fiele. Die Aussage, es wäre doch vertretbar, wenn das Grundwasser daher in die Worringer Keller drücke, weil ja eine offene Überflutung des gesamten Ortes noch weit erheblichere Schäden angerichtet hätte, greift ganz bestimmt zu kurz. Denn, wenn ein Pumpwerk gebaut wird, dann sollte seine Kapazität so ausgelegt werden, dass keine Keller voll laufen, die nicht jetzt schon bei Hochwässern Nässe ziehen.

Im höchsten Maße inakzeptabel, ja nahezu unverantwortlich wäre es, wenn die B9 als Hauptverkehrs-

Fortsetzung auf Seite 18

WIR GESTALTEN FÜR SIE GRABMALE NACH IHREN WÜNSCHEN

WIR SCHAFFEN FÜR SIE QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

STEINMETZ UND STEIN-BILDHAUERMEISTER



GRABMALE, BRUNNEN UND SKULPTUREN AUS STEIN, HOLZ UND BRONZE

PROFESSIONELLE GRABMALPFLEGE UND VORSORGE

STEINWERKSTATT SEIT 1922

HILARIUS UND HENRIKE SCHWARZ GRABMALE

50769 KÖLN-WORRINGEN • HACKHAUSER WEG 17 • TEL. 02 21 / 78 22 85

WWW.GEDENKEN-TUT-GUT.DE

VEREINBAREN SIE MIT UNS EIN BERATUNGSGESPRÄCH.





HANS-PETER DÜNNWALD

Praxis für Physiotherapie
Massage, Lymphdrainage & Krankengymnastik

Büttgener Weg 44
50769 Köln-Worringen
Telefon (0221) 78 16 04
www.massage-duennwald.de
Privat, alle Kassen u. Selbstzahler

Bestattungen
Überführungen

decker

Erd-, Feuer-, Anonym- und Seebestattungen



Bestattungen auf allen Friedhöfen
Erledigung der Formalitäten
Gestaltung und Druck von Trauerdrucksachen
Vorsorgeberatung

50769 Köln-Worringen Dörnchensweg 21
Telefon 02 21 / 9 78 22 02

Joh. Oswald Riede
Malergeschäft

Wir führen für Sie aus:

- Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenanstrich
- Lackierungen
- Wärmedämmung
- Dekorative Gestaltung
- Bodenbeläge: Teppich, PVC & Laminat

Lievergesberg 95
Tel.: 0221/785686

Handwerker jeden Alters aufgepasst:

Stellenangebot der Dramatischen Vereinigung

Wir suchen...

Bühnenbauer:

Schwerpunkt:	Bühnenbau, Kulissenbau u. Montage
Job-Typ:	wechselnder Arbeitsplatz zwischen Kulissenbau und Aufstellort (unser Theater)
Berufliche Qualifikation:	können bei uns erworben werden (m/w):
Persönliche Fähigkeiten:	handwerklich von allem etwas
Voraussetzungen:	du solltest mit Hammer, Nagel, Bohrmaschine, Schrauben, Pinsel Farben usw. umgehen können
Schulabschluss:	nicht soooo wichtig
Reisebereitschaft:	innerhalb unseres Stadtteils
Unterkunft:	da musste schon selbst für sorgen
Branche:	Kulissenbau, Tapeziererei, Dekoration usw.
Arbeitsort:	Köln-Worringen
Arbeitszeit:	Teilzeit (flexibel)
Beginn:	ab sofort
Führerschein:	PKW (muss nicht sein)
Alter:	egal
Arbeitgeber:	Dramatische Vereinigung e.V. Köln-Worringen
Bewerbungsart	sollten per Aufnahmeantrag an uns gestellt werden
Bewerbungsunterlagen:	(Die PDF-Datei finden sie auf unserer Webseite)
Entgelt:	wird jährlich von dir an uns in Form des Mitgliederbeitrages gezahlt

Fortsetzung von Seite 17

ader und Erschließungsstrecke für die Worringer nicht nur im Überflutungsfall, sondern noch Monate danach nicht befahrbar wäre. Da die Straße nur auf einem Sandrücken liegt, ist zu befürchten, dass sie durch das Wasser schwere Unterspülungsschäden erleidet und der Ort dadurch für längere Zeit seine wichtigste Evakuierungsachse bei einem Störfall im Chempark verliert. Die Bruchstraße kann nicht annähernd als realistische Umgehung für den Gesamtverkehr angesehen werden.

Hier besteht die klare Forderung, die Trasse zwischen Worringen und Fühligen auf 1,2 km um ca. 3,50 m höher zu legen und als befahrbaren Damm mit Durchlässen auszubilden. Angesichts der Gesamtkosten von 55 Millionen Euro für den Polder ein sehr ernsthaft zu prüfendes Pro-

jekt. Daraus ergäbe sich zudem ein weiterer Vorteil. Eine erste Retentionsstufe bis zur B9 könnte bereits etwa zehn Millionen Kubikmeter Rheinwasser fassen. Nur im äußersten Notfall stünden dann in einer zweiten Stufe weitere 20 Millionen Kubikmeter im Bruch zur Verfügung.

bleibt die Frage: Wie geht es weiter?

Der Bürgervereinsvorstand wird sich in einen intensiven Dialog mit den Stadtentwässerungsbetrieben begeben. Falls erforderlich, sollen auch externer Sachverständiger eingeholt und in jedem Falle die politischen Gremien um ihre Stellungnahmen gebeten werden. Beschlossen ist die Planung also noch keineswegs. Im Rahmen der Offenlage zum notwendigen Planfeststellungsverfahren kann im Übrigen jeder betroffene Bürger Einsprüche geltend machen. ■



Die Aktion „Worringer Sterne“ der Kolpingsfamilie Worringen geht in die dritte Runde

In den letzten beiden Jahren sah man in der Adventszeit immer wieder bei verschiedenen Veranstaltungen fleißige Mitglieder der Kolpingsfamilie Köln-Worringen eifrig selbstgestaltete Sterne verkaufen. Der Erlös des Verkaufs der Sterne im Wert von zwei Euro wurde genutzt, um einigen bedürftigen Kindern und deren Familien aus Worringen und Roggendorf/Thenhoven mit Gutscheinen (z. B. Möbel, Kleidung, Lebensmittel, Teilnahme an Ferienfreizeiten usw.) zu Weihnachten eine Freude zu machen. Unterstützt wird die Aktion durch das katholische Pastoralteam und den evangelischen Pfarrer Herr Hofmann-Hanke. Die Aktion stieß auf viel positive Resonanz und so manche Familie zeigte sich gerührt

und dankbar für die gezeigte Solidarität. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass es auch in Worringen und Roggendorf / Thenhoven versteckte Armut gibt und dass mit dieser Aktion ein Stückchen Hilfe geleistet werden kann. Deshalb will die Kolpingsfamilie auch in diesem Jahr wieder fleißig „Sternchen“ verkaufen.

Die Sterne sind bei folgenden Veranstaltungen bzw. an folgenden Orten zu erwerben:
Weihnachtsbaumaufstellung des Bürgervereins (26.11.2011),
Ökumenisches Seniorenfest (04.12.2011),
Kaffee „Mucke Fuck“ im St.-Tönnis-Haus,
„Köln Balloons“ (Bitterstraße),
Evangelisches und Katholisches Pfarrbüro in Worringen. ■



Solch schöne Sterne können bald in vielen Worringer Häusern hängen

Termine und Vereinsadressen werden beim Bürgerverein im Internet regelmäßig veröffentlicht und aktualisiert.
Bitte schauen Sie auf www.bv-worringen.de.

OPTISCHE RAUMVERGRÖßERUNG DURCH LICHTSYSTEME

Leben und Arbeiten mit Licht.

Gutes, ausgewogenes Licht fördert das Wohlbefinden, sowohl bei der Arbeit als auch zu Hause. Die individuelle Gestaltung der Beleuchtung zeigt das persönliche Stilempfinden. Sicherer Geschmack kommt nicht nur im ästhetischen Anspruch, sondern auch in hochwertiger Qualität und durchdachter Funktionalität zum Ausdruck. Strahler-Kombinationen aus Fine-Line-SYSTEMS® geben dem Raum Lichtcharakter.



LOOK

Projektberatung
Lichtplanung • Installation
Wohnraum- und Außenbeleuchtung

THOMAS LOOK

Höhne 19 · 42275 Wuppertal
Telefon 02 02 / 55 71 20



**RÖMERSTRASSE 63
41539 DORMAGEN
TELEFON 0 21 33 / 57 04
TELEFAX 0 21 33 / 1 08 40**



Evangelisches Familienzentrum feiert ersten Geburtstag Aus drei mach Eins

Drei evangelische Kindertagesstätten (in Heimersdorf, Blumenberg und Worringen) haben sich vor einem Jahr zu einem Familienzentrum unter dem Namen „Efa-Nordwärts“ zusammengeschlossen.

Am 18. September wurde ab 15 Uhr im Worringer Kriebelhof der erste Geburtstag und die bevorstehende Zertifizierung gefeiert. Das Fest begann mit einem familienfreundlichen Gottesdienst unter freiem Himmel, anschließend konnten die Kinder selber Buttons machen, sich schminken lassen, auf der Hüpfburg toben und vieles mehr, während die Erwachsenen die Gelegenheit nutzten, sich untereinander besser kennen zu ler-

nen – das alles bei nicht zu erwartendem schönem Spätsommer-Wetter.

Beteiligt waren der Worringer Pfarrer Volker Hofmann-Hanke sowie Bernhard Ottinger-Kasper, Pfarrer der Gemeinde Neue Stadt. Außerdem waren die drei Leiterinnen Kerstin Englert von der Villa Maus in Worringen, Elke Jaksch-Bettin von der Kita Useedomstraße in Blumenberg und Caroline Eruzmann von der Kita Lebensbaumweg in Heimersdorf anwesend. Zu der Feier erschien auch Frau Korinth, eine Ehrenamtliche, die den wesentlichen Anstoß zur Bildung eines Familienzentrums gegeben hat sowie Claudia March vom Trägerverband, in dem unter anderem die drei evangeli-



Der Zusammenhalt ist stark unter den Gemeinden und das spiegelt sich auch in der gemeinsamen Arbeit wieder

schen Kitas zusammengeschlossen sind.

Die Kinder aller drei Kitas sangen ein gemeinsames Lied und verewigten sich mit Fingerabdrücken

auf jeweils einer Leinwand (die dann als Zeichen der Verbundenheit in jeder Einrichtung aufgestellt wurden). ■

Geschafft! – Die Insolvenz der SG ist beendet!

In seiner Pressemitteilung schreibt der ehemals zuständige Insolvenzverwalter der SG Worringen, Dr. Ringstmeier:

„Damit ist die lange Phase der Unsicherheit über die Zukunft des Vereins abgeschlossen. Der Verein ist gerettet!“

Nach fast drei Jahren Insolvenz erhielt der Vorstand der Sportgemeinschaft am 14. September 2011 die Mitteilung, dass

das Amtsgericht mit Wirkung zum 02. September 2011 das Insolvenzverfahren aufgehoben hat. Mit großer Freude und Erleichterung nahmen Rainer Müller, Manfred Paffen und Siegfried Schulz diese Nachricht auf. Gleichzeitig war dies der Beginn einer arbeitsintensiven Übergangsphase, die derzeit auf Hochtouren läuft. Alle vorbereiteten Planungen, Verträge und Verfahren müssen nun umgesetzt werden, damit der Verein so schnell wie möglich in seine neue Zukunft starten kann. Der Vorstand der Sportgemeinschaft ist optimistisch, die wichtigsten Weichen der Selbstständigkeit bis Ende November gestellt zu haben. Dann ist, sozusagen als Startschuss in die Zukunft der neuen Sportgemeinschaft, auch eine Pressekonferenz geplant. ■



Hot Stone Gesichtspflege-Behandlung
Wellness-Gesichtspflege-Programm

Tiefenreinigung-Gesichtspflege-Behandlung
Für die ölige, unreine, fettige oder verhornte Haut

Tox skin care Gesichtspflege-Behandlung
Anti-Falten-Behandlung

Optimum skin care Gesichtspflege-Behandlung
Bei Neigung zu Allergien, sehr trockener Haut, Neurodermitis und Psoriasis geeignet

Kosmetik Pesch-Appelt 50769 Köln
Wiedenfelder Weg 10 Tel. 0221-78 66 47

Kosmetik-, Fingernagel- und Fußpflege-Studio

www.kosmetik-pesch-appelt.de



Traditionsgemeinschaft ehemaliger Worringer Prinzen feiert karnevalistisches Jubiläum Wor et nit schön...

So hört man immer wieder die Personen sagen, die sich zu ihrem Vereinsjubiläum treffen. Der Verein um den es sich hier handelt, wurde 33 Jahre alt. Eine weitere Besonderheit, ihm gehören ausschließlich Männer an. Die Altersspanne ist hier weit gestreut. Sechs der Gründungsmitglieder leben noch. Im Jahr nimmt der Verein nur ein neues Mit-

glied auf. Oft sieht man die Mitglieder am Rosenmontag mit verklärtem Blick auf den Prinzenwagen schauen und hört sie leise sagen: „Wor et nit schön...“. Die Worringer Nachrichten gratulieren der „Traditionsgemeinschaft ehemaliger Worringer Prinzen“ recht herzlich und wünschen ihr noch viele fröhliche Stunden.



Die ehemaligen Worringer Prinzen freuten sich gemeinsam mit ihren Frauen über das jecke Jubiläum

Aufwändige Bergungsversuche am Rheinufer

Verunglückter Laster trieb bis Worringen

Wesentlich schwieriger als gedacht, gestaltete sich die Bergung eines Lebensmittellasters der Firma REWE. Er war in Langel an einer Fährrampe verunglückt. Trotz stundenlanger Bemühungen gelang es der Mannschaft des Wasser- und Schifffahrtsamtes Köln bis zum Abend nicht, den LKW am Worringer Wasserturm vollständig auf ihr Arbeitsschiff „Keiler“ zu hieven.



Volle Schubkraft Richtung Uferböschung am Wasserturm

Zuvor hatten sie versucht, ihn über die vordere Rampe zu ziehen. Doch der Bagger, mit dem normalerweise beispielsweise Uferbefestigungen ausgebessert werden, erwies sich dafür als ungeeignet. Beim Versuch, das schwere Fahrzeug mit dem Heck gegen das Ufer zu drücken und es so aufs Schiff zu bringen, brach die Rampe des Schubbootes aus den Scharnieren und versank später in der ersten Kribbe.

Da die Ladung des Kühlwagens offenbar nach hinten gerutscht war und sich seine Hinterachse inzwischen an der Schiffskante verkeilt hatte, scheiterte der Plan, ihn noch am Wasserturm aufzuladen und so legte man wieder an der Kaimauer an.

Hier war der Unglückslaster bereits am Freitagmorgen vom Löschboot der Currenta - Werksfeuerwehr „eingefangen“ worden. Auf Grund der hohen Dichtigkeit seines Kühlkoffers war er in Langel nämlich nicht sofort versunken, sondern wurde bis nach Worringen abgetrieben.

Erst montags konnte er schließlich im Mülheimer Hafenbecken des WSA Köln per Autokran zur technischen Unfalluntersuchung von Bord geholt werden.

ANGEL & SABELLA FRISEURGESCHÄFTE www.angelosabella-friseur.de

WIR WISSEN WAS IHNEN STEHT

- Individuelle Typberatung
- Exklusive Pflegeprodukte
- Kosmetik
- Gesicht- und Dekolletépflege

Style Events

ANGELO SABELLA FRISEURTEAM Hackenbroicherstraße 66 50769 Köln Tel. 0221 78 24 10	HIP CUT ANGEL & SABELLA Hackhäuserweg 4 50769 Köln Tel. 0221 78 12 40	ÖFFNUNGSZEITEN Di - Fr: 9.00 - 18.00 Uhr Sa: 7.30 - 13.00 Uhr Termine nach tel. Vereinbarung!
--	---	---



Super Konzertstimmung im Vereinshaus

Köbes Underground begeisterte Fans von Nah und Fern

Nicht nur die Band scheint sich in Worringer wohl zu fühlen. Auch immer mehr Gäste finden den Weg ins Vereinshaus, wenn die Hauskapelle der Kölner Stunksitzung loslegt.

Zum vierten Mal traten die Musiker nun schon in Worringer auf und brachten Fans vom Niederrhein über die Prümmer Eifel und sogar aus Koblenz in Stimmung. Die Worringer Fangemeinde wird ohnehin ständig größer und darf sich laut Trägervereinsvorsitzendem Karl-Johann Rellecke bereits auf 2013 freuen, wenn die zehnköpfige Bigband wiederkommt.

Sänger Ecky Pieper, der sonst als Diplom-Psychologe bei der Kölner Kinder- und Jugendschutzorganisa-

tion „Zartbitter“ arbeitet, schlüpfte nicht nur im Eiltempo in die unterschiedlichsten Rollen und Kostüme, sondern erklärte während des dreistündigen Auftritts auch wortreich das komplizierte, aber äußerst amüsante Zustandekommen des Bandnamens.

In ihren Cover-Songs bekannter Hits bekommen alle ihr Fett weg. Ob Karneval, Kardinal oder Kölner Politik, die Köbes-Texte kennen keinen Respekt. Dabei wechseln sich Klassiker ab mit ebenso frischen wie frechen Neu-Arrangements. Stets dabei: Das Kölner Dreigestirn mit seiner vorgezogenen Motto-Präsentation. Einfach gut und Herz erfrischend. ■



Hatten ihr Publikum voll im Griff: Köbes Underground um Frontmann und „Prinz“ Ecky Pieper

Odendahl & Heise GmbH



Audi

Audi R8 Partner



Aus Liebe zum Automobil



SERVICE



Nutzfahrzeuge

**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

Hol-und-Bring-Service

Ein Werkstattbesuch kostet immer etwas Zeit. Zeit, in der Sie dank unseres Hol-und-Bring-Service machen können, wozu Sie Lust haben. Denn wir holen Ihren Wagen zu einem günstigen Preis bei Ihnen ab, bringen ihn pünktlich zurück und besorgen Ihnen auch gerne für zwischendurch einen Ersatzwagen. Ein kurzer Anruf genügt.

**Robert-Perthel-Straße 65 • 50739 Köln (Longerich) • Telefon 0221 / 95 74 00 - 0
Fax 0221 / 95 74 00 - 42 • info@odendahl-heise.de • www.odendahl-heise.de**



Rechtsanwaltskanzlei Thorsten Bittner



Tätigkeitsschwerpunkte:

Arbeits-, Erb- und Familien- recht

Gerne stehen
wir Ihnen aber auch bei
anderen Rechtsfragen
zur Verfügung.



Hackhauser Weg 61
50769 Köln-Worringer
Telefon (02 21) 78 64 40
Telefax (02 21) 78 15 66

Service Krischer

Das freundliche Fachgeschäft in Ihrer Nähe

**TV • HiFi • SAT
Elektro-Hausgeräte
Reparaturen**

Merkenicher Hauptstraße 90

50769 Köln-Merkenich

Telefon 0221 / 70 55 70

Telefax 0221 / 7 00 27 35

e-mail: service-krischer@netcologne.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag 9.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.00 Uhr

Hilarius Schwarz berichtet

Der Froschkönig

Wahrscheinlich siedeln die Menschen, seit ihrer Existenz bevorzugt am Wasser.

Im Frühjahr 2000 gaben wir unseren archaischen Grundbedürfnissen nach und schufen für 60 Kubikmeter Wasser eine bleibende Heimstatt auf unserem Siedlungsgelände.

Als zum ersten Mal die spiegelnde Wasserfläche un-

sten Froschmänner strapazierten ihren Bass und keckerten sich weiter steigend und fortlaufend über-treffen wollend bis tief in die Nacht.

Vielleicht fällt es einem anteilnehmenden Homo Sapiens Männchen leichter sich in das Balzverhalten von männlichen Fröschen einzufühlen als einer Frau.

Meine liebe Rieke jedenfalls war über das nächtli-



seren Garten verschönerte und unser Söhnchen mit Begeisterung seine Tauchgänge absolvierte, freuten wir uns mit ihm über unseren Schwimmteich.

Da der Teich über eine biologische Filterung verfügt und daher nicht gechlort wird, siedelten sich bald die ersten Teichspezialisten im Wasser und am Ufer an. Libellen, Wasserläufer und Gelbrandkäfer waren zu entdecken. Eine wirkliche Sensation unter diesen ersten Einwanderern war für uns aber der erste Teichfrosch (*Rana lessonae*). Vollkommen überraschend und von uns bejubelt, war er plötzlich da.

Sein erstes schüchternes Quaken empfanden wir als einen wohlklingenden Gruß aus längst vergessenen Kindertagen. Unser grünes Froschmännchen vom Frühjahr 2000 blieb nicht ungehört. Weitere Froschmänner und Frauen fühlten sich wie magisch angezogen und stimmten ein in den Wettstreit der paarigen Schallblasen. Die potente-

che Werbungsgetöse der Froschmänner nicht begeistert. Sie verließ dann unser Ehebett und stürzte in den Garten, um mit einem langen Kescher den Froschmännern das Fürchten zu lehren. Jedes Mal wenn sie mit dem Kescher aufs Wasser platschte erschlafften die Froschblasen und etwas von einem göttlichen Frieden lag dann über unserem Garten – durchströmte sie und salbte ihre Nerven.

Es ist schon erstaunlich, inzwischen haben wir uns an die Frösche gewöhnt. Nicht nur wir drei sondern auch unsere Nachbarn und die Gäste vom Bürgerzentrum. In all den Jahren hat sich niemand trotz des Höllenlärms bei uns beschwert. Es gab kein Attentat auf die Frösche wie im Hörspiel von Benjamin Blümchen. Im Gegenteil, einige Worringer sagten uns, dass sie das Froschkonzert genießen.

Unsere Gesellschaft ist grüner geworden, vor dreißig Jahren hätte es vielleicht noch einen mensch-

Fortsetzung auf Seite 25



Worringer Geschichten

„Kämpfer für Worringen“



Manchmal sind es doch die kleinen Dinge, die uns erstaunt aufhorchen lassen. In diesem Fall ist es ein besonderes Autokennzeichen in unserem Dorf. Hier im nördlichsten Stadtteil fährt ein Auto mit dem Kennzeichen „K-WO 1288“ herum.

Der Fahrer zeigt so, welche Kämpfernatur in ihm steckt. Sicher fragt sich jetzt der eine oder andere Worringer, was so besonders an diesem Kennzeichen sein soll. Jeder ist also angehalten, einmal genauer darüber nachzudenken und seinem Spürsinn freien Lauf zu lassen. Vielleicht ärgern sich andere Dorfbewohner aber auch, dass sie nicht selbst auf diese glorreiche Idee gekommen sind und fragen sich, wer diese tolle Idee hatte. Der Name soll an dieser Stelle nicht verraten werden, deswegen heißt es nun: Augen auf im Straßenverkehr. Ein kleiner Hinweis sei aber noch erlaubt: Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein Worringer „Schlachtross“. Für alle, die das Fahrzeug nicht sehen oder den Fahrer nicht kennen, gibt es eine Auflösung in einer der nächsten Zeitungen. ■

Termine und Vereinsadressen werden beim Bürgerverein im Internet regelmäßig veröffentlicht und aktualisiert.
Bitte schauen Sie auf www.bv-worringen.de.

Fortsetzung von Seite 24

lichen Aufstand gegen die Frösche gegeben. Heute erleben wir mit Freude den akustischen Wiederaufstand der Frösche und erahnen den Reichtum der uns verloren ginge in einer Welt ohne Frösche.

In unserem Wohnraum gibt es eine hüfthohe Schrankoberfläche, die wir als Allerlei bezeichnen. Dort liegt ein Sammelsurium von interessanten Gegenständen, die uns etwas bedeuten. Den größten Teil von ihnen haben wir bei Spaziergängen entdeckt.

Im Frühjahr fand Rieke in einer Gartenlaterne, die auf der Terasse stand einen braunen Klumpen. Erst auf den zweiten Blick erkannte

sie erstaunt die kleinen Füßchen und das Köpfchen eines gefriergetrockneten Teichfrosches. Rieke setzte den Frosch in unser Allerlei und streute ihm als Krone etwas Pyrit (Katzengold) auf das Köpfchen.

Seitdem haben wir einen echten Froschkönig.

Manchmal fragen wir unsere Gäste, ob sie den echten Froschkönig sehen möchten.

Es ist bezaubernd, wie für einen Augenblick ein träumerisches Staunen die Kinder oder Erwachsenenaugen erhellt, wenn sie den bekrönten Frosch erblicken und in ihm und in sich selbst den längst vergessenen Frosch-König entdecken. ■

Jakob Sturm

GmbH & Co. KG



Dachdecker- und Bauklempnergeschäft

Postfach 75 0101 · 50753 Köln

Betrieb + Ausstellung:
Benzstraße 21 · 41540 Dormagen

Telefon: 02133/26 51 10
Telefax: 02133/26 51 20





Stabwechsel beim Bürgerverein

Seit über 100 Tagen ist Kaspar Dick der neue Vorsitzende

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bürgervereins übergab Bernd Jansen nach elf Jahren den Stab des Vorsitzenden an Kaspar Dick. Ein solcher Wechsel ist nach einem so langen Zeitraum nicht nur ein Stabwechsel, sondern auch ein Zeitensprung. Wie bei jedem Regierungswechsel gewährt man dem Neuen im Amt eine 100-Tage-Frist für die Einarbeitung, so auch Kaspar Dick und seinem Team. Aber jetzt wollen die Worringer Nachrichten mehr wissen. Entpuppt haben sich fünf Sprichwörter, die Kaspar Dick mit seiner Arbeit und seinen Zielen im Bürgerverein verbindet:

Worringer Nachrichten (WN): Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Kaspar Dick (KD): Mit viel Neugierde und Engagement sowie ein wenig Stolz, die

Worringer Bürger vertreten zu dürfen, habe ich mich der neuen Aufgabe gestellt. Überrascht hat mich die Vielzahl der Termine und wie gut der Bürgerverein ins politische, kulturelle und wirtschaftliche Leben in Worringen und Umgebung eingebunden und aktiv beteiligt ist. Neben dem Hochwasserschutz beschäftigen mich besonders die Kontakte zu unserer benachbarten Industrie, um hier die Sorgen und Ängste der Worringer Bürger anzusprechen und für eine bessere Kommunikation seitens der Industrie zu werben.

WN: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben ...

KD: Wenn sich einem eine Chance bietet, sollte man sie ohne zu zögern ergreifen. Mir bot sich eine solche Chance als ich gefragt wurde, ob ich nicht für den Vorsitz des Bürgervereins kandidieren wollte. Zuerst zögerlich



Seine Freizeit genießt der neue Bürgervereinsvorsitzende in vollen Zügen und sammelt dabei Kraft für sein Amt

haben mich meine Vorstandskollegen und Bernd Jansen ermuntert, mich für dieses Amt zu bewerben. Sie haben mir alle zugesagt, mich im Falle meiner Wahl zu unterstützen. Das gab für mich den Ausschlag für den Vorsitz des Bürgervereins Worringen zu kandidieren. Von meiner Wahl waren neben meinem Kegelveerein (ich hatte am Abend der Generalversammlung im Bürgerhaus kegeln) auch meine Frau überrascht worden. Geholfen hat mir, dass ich von vielen Seiten Glückwünsche und Zuspruch erhalten habe und so will ich die neue Aufgabe mit aller Kraft angehen.

WN: Elf Freunde müsst ihr sein...

KD: Teamwork ist die Grundlage einer guten Vereinsarbeit. Die ersten 100 Tage haben mir gezeigt, dass ich mich auf meine Vorstandskollegen verlassen kann und große Unterstützung erfahre. Besonders möchte ich Bernd Jansen erwähnen, der mit viel Geduld und großem Wissen um die unterschiedlichen Abläufe auch meine häufigen Nachfragen unverzüglich beantwortet.

WN: Darum ist es am Rhein so schön...

KD: Es ist meine Heimat und mein Fixpunkt. Ich bin hier in Worringen geboren und zur Schule gegangen und habe mit einer kurzen

Unterbrechung immer in Worringen gelebt. Ich freue mich über das lebhaftes Worringer Vereinsleben und das soziale Engagement, das viele Vereine neben ihrer Haupttätigkeit für das soziale Leben in Worringen leisten. Ich fühle mich den Vereinen und den Worringer Bürgern zugehörig und das gibt mir eine innere Zufriedenheit und Kraft für meine Aufgaben.

WN: Jeck loss Jeck elans...

KD: Für mich gehört der Karneval zum Worringer Allgemeingut. Ich selbst bin seit meinem 16. Lebensjahr im Tanzcorps der Großen KG Ruut Wiess beheimatet und war dort auch zwei Jahre Tanzoffizier. Wie es sich gehört, habe ich meine Kinder auch schon frühzeitig bei der „Ruut Wiess“ im Kindertanzcorps angemeldet. Wenn nicht im Karnevalsverein, so sind beide dennoch karnevalsbegeistert und in unserem letztjährigen Rosenmontagszug bei der Feuerwehr mitgezogen. Ich selbst freue mich auf die neue Karnevalssession, da es eine der angenehmen Pflichten eines Bürgervereinsvorsitzenden ist, alle Sitzungen in Worringen besuchen zu dürfen. Besonders freue ich mich auf unseren neuen Prinzen, auch wenn ich noch nicht wissen dürfte, wer es ist, aber mir sind schon handfeste Gerüchte zu Ohren gekommen. ■

Hackenbroich Schreinerei

Fachbetrieb für:

- Schränke und Innenausbau
Büro- und Praxiseinrichtungen
Fenster und Türen
Wintergärten und Treppen

Robert-Bosch-Str. 34, 50769 Köln-Feldkassel

02 21 / 70 70 75

Hackenbroich Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Überführungen
Vorsorgeberatung • Erledigung aller Formalitäten

Langeler Weg 8
50769 Köln-Worringen

Tag u. Nacht
02 21 / 78 11 82
78 50 60 • 70 70 75



Anzeige

Buchstützen für alle Erstklässler – Worringer Optikerin hilft beim Lesen

Zum Tag des „Guten Sehens“ wurden jedem I-Dötzchen ein Lesepult mit seinem Vornamen überreicht, gesponsert von der ortsansässigen Augenoptikermeisterin Anita Knopp-Steven. Sie möchte die Kinder unterstützen, durch die richtige Körperhaltung Wirbelsäulenschäden vorzubeugen und fördert damit gleichsam das richtige Sehen.

Bei der Übergabe der Lesepulte wurde auch darauf hingewiesen, wie wichtig die Sitzposition mit Blick zur Tafel besonders bei Brillenträgern ist. Zu beachten ist auch, dass die Haare beim Schreiben und Lesen nicht die Sicht rechts und links wie Vorhänge einschränken. Es wurden farbige Haarklammerchen mitgeliefert, die sich jedes Kind im Bedarfsfall aussuchen darf, um die Frisur zu bändigen.

Da alle Schulen auf die Gesundheitsförderung ihrer Schüler in Punkto SEHEN, SITZEN und ERNÄHRUNG besonderen Wert legen, wurde dieses Projekt von den Schulleitern und Lehrern gerne aufgenommen.

Frau Knopp-Steven wies im Nachgespräch nochmals darauf hin, wie wichtig gutes Sehen für die Schulleistung ist.

Die Schulzeit ist eine wichtige Periode, die große Anforderung an die Augen beim Nahsehen stellt. Das Lesenlernen beginnt in ei-

nem Alter, in dem die Sehfähigkeit noch nicht voll ausgebildet ist. Defizite in der Sehtwicklung können deshalb in sehr kurzer Zeit massive Lese-Lernprobleme erzeugen und den dabei entstehenden Stress verstärken.

Für das Kind, das häufig kein Verständnis für seine schwache Leseleistung findet, gibt es nur noch die Erkenntnis: „LESEN IST DOOF!“

Es entscheidet sich für den Ausweg, das Lesen zur verweigern, um sich auf den täglichen Kampf des Übens nicht einlassen zu müssen.

Wenn das „Stresstöpfchen“ überläuft und die Flucht in das Auf- und Davon-Zappeln zum Alltag wird, gilt man schnell als Faulpelz. Damit dies eben nicht geschieht, sind regelmäßige Kontrollen der Augen unerlässlich. Aber auch die Lesepulte verhelfen den Schülern zu einer verbesserten Lesehaltung.

Auf Ihrer Internetseite gibt Frau Knopp-Steven noch mehr Informationen zu diesem Thema: www.optik-knopp-steven.de.

Sicher berät Sie Frau Knopp-Steven auch gern persönlich in ihrem Geschäft auf der St.-Tönnis-Straße. Die Worringer Nachrichten danken ihr für diese vorbildliche Aktion.

Werbung ist in unserer Zeitung
gerne gesehen.
Werbekunden wenden sich bitte
an die Redaktion
(s. Impressum)

Sehprobleme und Wahrnehmungsstörungen
sind oft hausgemacht!
Beobachten Sie ein solches Verhalten
bei Ihrem Kind?

falsch

zu kurze Lese- und Schreibdistanz

die Körperhaltung führt zur Verspannung + Ermüdung

richtig

nach dem Seh- und Wahrnehmungs-Training

richtige Körper- und Sitzhaltung bei richtigem Lese- und Schreibabstand

liegend

nach vorn gebeugter Rücken durch zu hohe Küchentische und -stühle führt zu Fehlhaltungen

gut entwickelt:

zu kurze Lesedistanz und schlechte Lichtverhältnisse

Rechts / Links Koordination

Feinmotorik: schneiden entlang einer Linie

greifen mit Pinzettengriff

Richtiges Sehen und Begreifen
kann man lernen!
Info „Seh- und Wahrnehmungstest
+ Training“
nach Terminabsprache

Augenblick mal!

Knopp-Steven

OPTIK • CONTACTLINSEN
TYPGERECHTE BRILLENMODE
50769 Köln-Worringen St. Tönnis-Straße 71
Tel 0221 / 78 26 84
www.optik-knopp-steven.de

Familientradition
60 Jahre
1.12.1951 – 1.12.2011
Optik

MEIN EIGENER LERNWEG

KUMON®
MATHEMATIK · ENGLISCH

Neue Aufgaben? Kein Problem.

Die KUMON-Methode entlastet Kinder beim Lernen. Neben Mathematik und Englisch vermittelt KUMON Lernfreude, Konzentration und Ausdauer.

Ideale Voraussetzungen für Erfolg und Selbstvertrauen.



Kostenfreie Beratung und Einstufung erhalten Sie im KUMON-Lerncenter Köln-Worringen Bitterstr. 19 · Tel.: 0221 . 78 26 98
koeln-worringen@kumonlerncenter.de · Silke Teuber-Boes
www.kumon.de



Marion Michel macht Hobby zum Beruf

Fabelhafte Torten zum Selbstgestalten

„Cake-Pops“ kannte bis vor kurzem noch kaum jemand, doch seit dem Kirmeswochenende spricht unser ganzes Dorf von dieser einzigartigen Entdeckung. Kuchen am Stiel, quasi ein Lollipop aus Kuchenteig und einer speziellen Glasur sind ab sofort das Lieblingsgebäck vieler Dorfbewohner. Marion Michel eröffnete ihren „Tolle Torten“-Laden auf der Hackenbroicher Straße in Worringen und Backfreunde aus ganz Deutschland fanden den Weg in den nördlichsten Stadtteil Kölns. Dort gab es so einiges zu bestaunen: Cupcakes, die aussehen, wie Rosenblüten, mehrstöckige Torten in tollen Formen und Farben oder die märchenhafte Kuchen-Prinzessin. „Es gibt nichts, was es nicht gibt“, so Inhaberin Marion Michel über die vielen Kuchen-Kreationen.

Doch die Torten stehen gar nicht im Mittelpunkt des neueröffneten Geschäfts, sondern viel mehr die Backzutaten und -materialien, die man online oder nun auch live im Geschäft vor Ort kaufen kann. Seit anderthalb Jahren existiert nun der Onlineshop www.tolletorten.com und die Nachfrage wurde seit dem ersten Tag immer größer. „Von Zuhause aus, war der Verkauf nicht mehr möglich, so entstand die Idee, ein Ladenlokal anzumieten“, erklärt die stolze Besitzerin. „Ich konnte es gar nicht fassen, dass der Shop so gut angenommen wurde“, gesteht sie. Mittlerweile hat sie Kunden aus

der ganzen Welt und verschickt täglich eine Vielzahl an Päckchen nach Schweden, Italien und viele andere Länder. „Ich hatte sofort eine genaue Vorstellung wie mein Geschäft aussehen soll“, verrät sie. Inspiriert wurde sie dabei von den amerikanischen „Candyshops“, wie man sie aus dem Fernsehen kennt. „Ich wollte alles pink und süß haben, wie in Spielfilmen mit Doris Day“.

Das Tortenbacken entdeckte sie vor rund fünf Jahren für sich, als sie auf der Suche nach einer originellen Torte für ihre drei Söhne war. Schnell wurde das Backen zum Hobby und immer mehr Menschen, besonders in Worringen und Umgebung, wurden auf die tollen Eigenkreationen aufmerksam. Marion Michel besuchte viele Kurse, um die Kunst des Modellierens und Verzieren zu professionalisieren und fand immer mehr Gefallen daran. „Es ist erstaunlich, wie viele Menschen dasselbe Hobby haben“, freut sie sich. Zwischen den Backfreunden herrscht stets ein reger Austausch durch diverse Foren. Besonders beliebt bei den Profis ist das sogenannte „Fondant“. Ein Material, das an Kinderknete erinnert, da man es leicht verarbeiten kann. Es ist in jeglichen Farben erhältlich und nach der Verarbeitung kann man es nach Belieben bemalen, wie eine Leinwand.

Ein weiteres Standbein sind die Kurse, die die 45jährige Mutter seit längerem anbietet. Nur um ei-



Marion Michel und ihre zuckersüßen Kunstwerke

nige zu nennen: Es gibt Einsteiger-, Modellier-, Blüten- und Fortgeschrittenenkurse, für die sogar auch externe Kursleiter ins Dorf kommen werden. „Dieser Geschäftszweig möchte ich gerne noch weiter ausbauen, denn die Nachfrage ist enorm“, berichtet sie. „Langweilig backen war gestern – heute sind Motivtorten angesagt“, scherzt Marion Michel. „Das Schöne ist, dass man jede Torte individuell und persönlich gestalten kann. Die Möglichkeiten sind sozusagen unendlich.“

Angst vor der Gründung dieser neuen Existenz hatte sie von vorneherein nicht, denn von Tag zu Tag wurde die Fangemeinde und die Anzahl der Online-Bestellungen größer. „Meine Familie unterstützt mich, wo sie nur kann und das ist sehr schön“, freut sich die Unternehmerin. Ihr ältester Sohn Fabian hilft zum Beispiel gerne im Laden aus und macht den Shop seiner

Mutter im Social Media bekannt. Der Vater unterstützt beim Pakete packen und der Ehemann hilft bei allen technischen Fragen. „Mein Mann hat schon vorher immer das Chaos beseitigt, wenn ich Torten gebacken habe und mich von Anfang an mit meinen Torten und dem Onlineshop unterstützt“.

Die Resonanz auf die Neueröffnung war enorm, nicht nur in der näheren Umgebung. „Ich möchte am liebsten 24 Stunden am Tag arbeiten, weil es mir so viel Spaß macht“, gibt sie zu. „Besonders wenn man sieht, wie gut die Idee angenommen wird und alles so verstanden wird, wie man es sich auch vorgestellt hat“, erklärt Frau Michel.

Ein Blick auf die Internetseite lohnt sich in jedem Fall, denn dort gibt es viel Tolles zu entdecken und es gibt auch viel Interessantes über die verschiedenen Kursangebote zu lesen. ■

Rosenmontag im Jahr 2050

Vielleicht ist Ihr Enkelkind gerade geboren und Sie finden, es sollte unbedingt einmal Karnevalsprinz in Worringen werden? Jetzt überlegen Sie, wann wohl das richtige Jahr für eine Prinzenstellung wäre? Um Ihre

Überlegungen zu unterstützen, informieren Sie die Worringer über die Rosenmontagstermine bis 2050. Für den einen oder anderen ist dies sicher ein hilfreicher Kalender!

11.02.13, 03.03.14,
16.02.15, 08.02.16,

27.02.17, 12.02.18,
04.03.19, 24.02.20,
15.02.21, 28.02.22,
20.02.23, 12.02.24,
03.03.25, 16.02.26,
08.02.27, 27.02.28,
12.02.29, 04.03.30,
24.02.31, 09.02.32,
28.02.33, 20.02.34,

05.02.35, 25.02.36,
16.02.37, 08.03.38,
21.02.39, 13.02.40,
04.02.41, 17.02.42,
09.02.43, 28.02.44,
20.02.45, 05.02.46,
24.02.47, 17.02.48,
01.02.49, 21.02.50
(ohne Gewähr) ■



„Was braucht man mehr noch,
um glücklich zu sein“

Das Tanzkorps seiner Tollität Prinz Bernd I.



Gemeinsam einfach unschlagbar, auch wenn es beim Training manchmal chaotisch zugeht: Das Tanzkorps seiner Tollität Prinz Bernd I.

Auf das Prinzenjahr seines Vereins freut sich wohl jedes einzelne Mitglied der Gesellschaft. Alle Häuser werden in den Vereinsfarben geschmückt und alle Worringer freuen sich mit der Vereinsfamilie. Auch für das Tanzkorps des Prinzen ist das Prinzenjahr immer etwas ganz Besonderes. Endlich hat man häufiger die Gelegenheit, das tänzerische Können unter Beweis zu stellen und wird mit viel Applaus und Standing Ovationen für die Mühen während der Trainingssession belohnt.

Seit fast genau 50 Jahren besteht das Traditionstanzkorps der Prinzen-gesellschaft. Gründungsmitglieder sind selbstverständlich nicht mehr dabei, aber dafür viele Mädchen und Jungs, die seit Kindheitsbeinen nur einen Wunsch hatten: Einmal im Prinzenjahr bei den „Großen“ zu tanzen. Die meisten der Tänzerinnen und Tänzer haben ihre „Karriere“ im Kindertanzkorps der Gesellschaft begonnen und man ist ein Stück weit miteinander groß geworden. Die Vertrautheit und das Miteinander der Gruppe sind auch auf der Bühne spürbar. Seit vielen Jahren begeistert das Tanzkorps das Publikum mit Tanzfreu-

de und oftmals spektakulären Würfen und Hebefiguren. Für Prinz Bernd I. haben sich die Trainerinnen Sabine Ligocki und Beate Meurer einen Tanz ausgedacht, der Traditionelles und Modernes miteinander verbinden soll. 16 aktive Mitglieder zählt die Gruppe in dieser Session. Zwei „Inaktive“ haben während des Prinzenjahres andere Funktionen übernommen und haben nun die Chance, den Tanz einmal aus einer etwas anderen Perspektive zu betrachten. Für Mariechen Anna-Christina Renner ist es bereits die zweite Prinzen-session als „et Beste“ was das Tanzkorps zu bieten hat. Doch langweilig wird es wohl sicher nie werden. „Ich freue mich immer wieder, mich mit unserem Tanzkorps auf eine neue Session vorzubereiten – ob Prinzenjahr oder nicht. Unser Ziel ist es natürlich immer, einen tollen Tanz auf die Bühne zu bringen, aber der Spass an d'r Freud und der Zusammenhalt stehen bei uns im Vordergrund“, schwärmt sie. Langweilig ist es generell nie beim Tanzkorps der KG Närrische Grielächer. Beim Training geht es immer heiß her, da fällt es den Trainee-

Fortsetzung auf Seite 30



Worringer Reisebüro®

Inh. Dieter Bebbler

Ihr Team: Stefanie Thoma • Karin Linke • Dieter Bebbler • Guido Voigt



Buchungen bei uns im
Reisebüro oder online unter
www.worringer-reisebuero.de

St.-Tönnis-Straße 51
50769 Köln (Worringer)
Telefon 02 21 / 9 78 20 73
Telefax 02 21 / 9 78 20 74

Kostenloser Flughafentransfer

für unsere Kunden nach Düsseldorf und Köln

E-mail: dieter.bebbler@t-online.de • Internet: www.worringer-reisebuero.de

BESTATTUNGEN meurer

seit 1907 Erd-, Feuer- und Seebestattungen

- Preiswerte Bestattungen
- Vorsorgeberatung
- Erledigung aller Formalitäten
- Seriöse und kompetente Beratung
- 24 h Rufbereitschaft
- großzügige u. moderne Ausstellung

50769 Köln-Worringer • Lievergesberg 19
Telefon Tag + Nacht **02 21/78 22 65**

Wegweiser gefällig ?

BAFA-Vor-Ort-Beratung
Energetische Konzepte
Planung und Bauleitung



e a h energieberatung und architektur haake

Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz
Heinrich - Gellissen - Str. 9 50769 Köln
0221 - 86 940 87 eah@j-haake.de



Chefredakteurin und Worringer Läufer erleben den Marathon

Das Glück der Erde...

Hätte mir jemand noch vor zwei Jahren gesagt, dass ich einmal 42,195 km laufen würde, hätte ich jeden für verrückt erklärt. Alle kannten mich als bekennende Anti-Sportskanone. Tanzen war immer meine Leidenschaft gewesen, die ich 2006 leider aufgeben musste, doch alles andere konnte mir gestohlen bleiben. Da kam mir das Sportattest, dass ich 2004 wegen einer angeblichen Hüftdysplasie ausgestellt bekam, gerade recht. Mein damaliger Sportlehrer wollte mich bereits in der Sprunggrube einäschern und ich nutzte die Zeit, um einmal mehr bei McDonalds meine Zeit abzusetzen. Ganz ehrlich, gestört hat es mich nicht. Doch vor ca. anderthalb Jahren, nach rund vier Jahren kompletter Sportabstinenz, nahm ich den Kampf gegen den inneren Schweinehund auf und fing an zu laufen. Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen und mühsam waren auch die ersten Wochen des Lauftrainings. Von Kondition keine Spur, Spaß und Freude waren auch noch lange nicht in Sicht, aber ich habe nicht aufgegeben. Das erste Ziel war noch recht überschaubar. 20 Minuten wollte ich am Stück laufen können. Danach waren es schon zehn Kilometer, die ich dann bei der Marathon-Staffel 2010 laufen wollte. Auch dieses Ziel war schnell erreicht und es folgten die ersten Halbmarathon-Wettkämpfe. Immer noch felsenfest überzeugt, dass ich den Marathon nicht schaffen würde, begann ich trotzdem das Training für den Köln Marathon 2011. Für viele Worringer Läufer war der 15. Köln Marathon, so wie für mich, etwas Besonderes. Sei es im positiven oder auch im negativen Sinne.

Wer seine Laufrunden in Worringer dreht, weiß, dass ihm meistens dieselben verschwitzten Gesich-

ter über den Weg laufen. Man kennt sich, man grüßt sich und macht somit klar: Laufen verbindet. Bereits in den vergangenen Worringer Nachrichten wurde über die Worringer Marathonis berichtet. Über zwei ganz besonders: Berthold Jungk und Joachim Ligocki. Die Intentionen, so unterschiedlich sie auch sein mögen, verfolgen immer das gleiche Ziel: Ankommen. Berthold Jungk ist wohl der einzige Worringer, der tatsächlich alle 15 Köln Marathons absolviert hat. Und das nicht einfach in Laufhose und Shirt, sondern er hatte immer eine besondere Idee auf Lager und sorgte beim Publikum immer für Aufsehen. Für ihn steht eindeutig der Spaß an oberster Stelle. Da wird auch zwischendurch das ein oder andere Kölsch getrunken. Joachim hat für die Worringer Nachrichten einmal aufgeschrieben, was für ihn die Faszination des Laufens ausmacht:

Eine einfache Frage: „Warum läufst du eigentlich?“, aber keine einfache Antwort. Zumindest keine, die ich in einem Satz beantworten könnte. Anfangen hat meine Leidenschaft vor sechs Jahren als ich im Rahmen des Köln Marathons am 1. Kölsch Walk teilgenommen habe. Damals habe ich mich noch an Stöcken festgehalten um mich fortzubewegen. Damals habe ich zum ersten mal die Atmosphäre einer großen Sportveranstaltung in mich aufnehmen können. Zufällig lief dann im Fernsehen auch noch die Sendung „Von Null auf 42“, in der gezeigt wurde, wie aus völligen Nichtsportlern Marathonläufer wurden. Damit fing es denn an. Den Trainingsplan aus dem Internet besorgt, trainiert und tatsächlich habe ich den Marathon ein Jahr später unter vier Stunden geschafft. Aber was hält mich eigentlich seit dem am Laufen? Ich glaube, es sind die vielen positiven Eindrücke, die ich während und gerade nach dem Laufen

in mich aufnehme oder die ich irgendwie zurück bekomme. So bin ich in den ersten drei Jahren nach meinem Trainingseinstieg nicht mehr erkältet gewesen, ich fühle mich körperlich und geistig viel stärker als vorher. Ich kann jeden Tag das essen, was ich am liebsten mag: Eis und Lakritz, und das, ohne Angst haben zu müssen, wieder zuzunehmen.

Das Training ist vollkommen in meinen Lebensalltag integriert. Ich stelle mir nicht mehr die Frage, ob ich heute laufen soll oder nicht. Sondern ich komme nach der Arbeit nach Hause, ziehe mich um und bin dann mal für eine kürzere (oder auch längere) Runde wieder weg. Und nach dem Laufen fühlt man sich (meistens) sauwohl. Man ist stolz darauf, was man geschafft hat, kann die Probleme des Tages weglaufen und darf sich danach mit einem Eis belohnen. Ich glaube der Stolz und die Anerkennung der Anderen ist es, die mich am Laufen hält. Es ist eben etwas, was man selber machen muss. Laufen kann man nicht delegieren oder jemanden dazu um Hilfe bitten. Man schafft es ganz allein.

Fortsetzung von Seite 29

rinnen oft schwer, einen kühlen Kopf zu bewahren und auch bei verschiedenen Tanzkorps-internen Veranstaltungen kommt der Spaß nie zu kurz. In diesem Jahr führte es die Truppe nach Holland, wo sie beinahe prompt des Zeltplatzes verwiesen wurden – „laut, frech und gutaussehend“ sind sie wohl immer noch.

Viele Tänzerinnen und Tänzer und auch die beiden Trainerinnen blicken mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf das Prinzenjahr. Denn neben der Vorfreude und dem Spaß ist das Prinzenjahr auch immer ein Jahr des Abschiednehmens. Viele „alte“ Mitglieder machen

Ja, liebe Worringer, dies hier soll kein Werbeatikel für das Laufen werden, es ist viel mehr als das. Laufen steht hier doch für jede Tätigkeit, die einen glücklich und zufrieden macht. Ich für meinen Teil, war und bin einfach beeindruckt davon, was man mit Disziplin und Ehrgeiz erreichen kann und wie stolz es einen selbst macht, etwas geschafft zu haben, von dem man vorher dachte, dass man es nie schaffen würde. Mein Fazit aus dieser ganzen Sache ist: Das Glück des Menschen setzt sich zusammen aus vielen kleinen Einzelteilen – wie ein Puzzle. Manchmal erkennt man das Bild auch, wenn nicht alle Teile da sind und einige fehlen ganz bewusst. Doch, es ist ein Gefühl von Freude und Stolz, wenn man es aus eigenen Stücken geschafft hat, ein weiteres Teil des Lebens-Puzzles zu ergänzen und oft merkt man, dass einem genau dieses Stück immer gefehlt hat. Das Glück der Erde liegt also oft dort, wo man es am wenigsten erwartet oder wo man es schon immer vermutet hatte. ■

Platz für neue Mitglieder aus dem Jugendtanzkorps und die Karten werden neu gemischt. So werden auch die Trainerinnen Platz für „frischen Wind“ an oberster Front machen. „Alles hat ein Ende“, so Sabine Ligocki. „Ich weiß zwar noch nicht, was ich nach Aschermittwoch dienstags und freitags mit meiner neugewonnenen Freizeit anfangen werde, aber man soll gehen, wenn es am schönsten ist“, scherzt sie. Alle freuen sich auf die Zeit nach dem 11. 11. und wünschen sich eine tolle gemeinsame Zeit mit ihrem Prinzen, wenn es wieder heißt: „Man muss nicht verrückt sein, um zu überleben – aber es hilft!“ ■



DEVK-Versicherungen
Hans Gerd Ladwig
Alte Neusser Landstraße 240
50769 Köln-Worringen
Telefon 02 21/78 16 87

Versicherungen Anlage/Vorsorge
Bausparen Finanzierungen Immobilien

DER ZWEIRADPROFI für

Touringräder, Rennräder, MTB's und Bekleidung



Bianchi



KETTLER ALU-RAD

Zubehör · Ersatzteile · Service
Radsportbekleidung für jede Jahreszeit

EIGENER REPARATUR-SERVICE



WILFRIED PEFFGEN

LIEVERGESBERG 48
50769 KÖLN-WORRINGEN
TEL.: 02 21/78 44 21



 **Kreissparkasse
Köln**



**Bargeld-
Garantie**



**Beratungs-
Garantie**



**Geld-zurück-
Garantie**



**Kontoauszug-
Garantie**



**Rückruf-
Garantie**



**Andere versprechen Spitzenleistungen.
Wir garantieren sie Ihnen.**

 **Kreissparkasse
Köln**